

# Jahresbericht 2006

In bester Gesellschaft: Ehrenamtliches Engagement für alle Altersgruppen.



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

*Wirklich, er war unentbehrlich!  
Überall, wo was geschah  
Zu dem Wohle der Gemeinde,  
Er war tätig, er war da.*

*Schützenfest, Kasinobälle,  
Pferderennen, Preisgericht,  
Liedertafel, Spritzenprobe,  
Ohne ihn da ging es nicht.*

*Ohne ihn war nichts zu machen,  
Keine Stunde hatte er frei.  
Gestern, als sie ihn begruben,  
War er richtig auch dabei.*

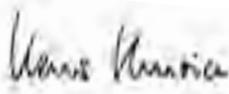
**WILHELM BUSCH**

**VORWORT**

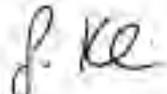
Dieser Freiwillige ist - unabhängig von seinem Exitus - zu bedauern. Er entspricht nicht unseren Idealvorstellungen. Das Ehrenamt soll Freude und nicht Stress machen.

So freuen wir uns immer sehr, wenn wir in unser Büro kommen. Dort wird heftig, aber entspannt diskutiert. Durch die Türen dringt oft befreiendes Gelächter. Auch wenn unsere Räume für unsere Projektgruppen häufig zu eng sind, arrangieren sich alle freundschaftlich. Es klappt dann doch noch immer irgendwie. Es ist ein schönes Gefühl, dass es wie in einem Bienenstock brummt. Dies umso mehr, da es nicht nur brummt, sondern auch Honig produziert wird.

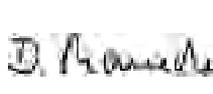
Bei der äußeren Gestaltung der Jahresberichte sind wir immer wieder an die Grenzen unserer Darstellungskunst gekommen. Deshalb sind wir sehr froh, dass uns dieses Mal die muehlhaus & moers kommunikation gmbh bei der Konzeption und Gestaltung geholfen hat. Die Prima Print GmbH hat uns einen großzügigen Nachlass auf die Druckkosten gewährt. Den Rest der Kosten hat jemand, der nicht genannt werden möchte, übernommen. Dass diese Sponsoren uns so spontan mit großer Begeisterung und Elan geholfen haben, dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

**Der Vorstand der Kölner Freiwilligen Agentur**

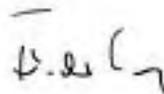
Dr. Hans Henrici



Gabriele Klein



Dr. Dieter Manecke



Frieder Wolf

**INHALT****EHRENAMT IN KÖLN**

Beratung und Vermittlung von Freiwilligen	7
Beratung von Einsatzstellen	8
LeseWelten	8
DUO – Entlastung für Familien mit Demenzerkrankten	11
EFI – Erfahrungswissen für Initiativen	12
KIK – Kultur in Köln für junge Leute	15

**FREIWILLIGENDIENSTE**

Internationaler Freiwilligendienst	16
Kölner Freiwilligendienst	22

**ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN**

Kölner KulturPaten	29
SeitenWechsel	32
4. Kölner FreiwilligenTag	32
Unternehmensgesprächskreis	34

**FORTBILDUNG UND BERATUNG**

Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte	35
Fortbildung und Beratung für Organisationen	35

**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Aktivitäten	37
Preise und Auszeichnungen	37

**RESSOURCEN**

Mitglieder, Förderer und Ehrenamtliche	39
Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen	39
Finanzierung	40

**VERNETZUNG**

Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement	43
Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement	43
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	44
Paritätischer Wohlfahrtsverband	44
GLS Treuhand	45
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement	45
<b>AUSBLICK</b>	46

**ANLAGEN**

Personen und Unternehmen, die sich engagierten	49
Einrichtungen, in die vermittelt wurde	51
Seminare und Fortbildungen	56
Mitglieder	58
Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen	59
Sponsoren	62
Spenden	62
Haushaltsabschluss 2006	68

**AUF EINEN BLICK**

Wer wir sind und was wir wollen	72
---------------------------------	----

**10 JAHRE FREI & WILLIG**

Expeditionen ins Freiwillige	74
Expertengespräche übers Freiwillige	74

**IMPRESSUM**

	79
--	----



**»ICH BIN FÜR EINEN NEUEN JOB NACH KÖLN GEZOGEN. ICH HOFFE, EIN EHRENAMT ZU FINDEN, BEI DEM ICH NETTE LEUTE KENNENLERNEN KANN UND MICH GLEICHZEITIG SOZIAL ENGAGIEREN KANN. AUF DER ARBEIT HABE ICH IMMER NUR MIT TEXTEN UND KONZEPTEN ZU TUN, DAS MACHT MIR ZWAR SPASS, ABER ICH MÖCHTE AUCH MAL ÜBER DEN TELLERRAND HINAUSBLICKEN.«**

**SONJA ERNST, KÖLN**

**FOTO: DER VORSTAND DER KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR (KFA), V. L. FRIEDER WOLF, GABRIELE KLEIN, DR. DIETER MANECKE, DR. HANS HENRICI.**

## EHRENAMT IN KÖLN

### BERATUNG UND VERMITTLUNG VON FREIWILLIGEN

„Umsonst und mit Gewinn Gutes tun“, mit dieser Motivation kommen viele auf der Suche nach dem passenden Ehrenamt in die Kölner Freiwilligen Agentur.

Ebenso unterschiedlich wie die Menschen, die zu uns in die Beratung kommen, sind auch ihre Motive für ein ehrenamtliches Engagement. Sich ausprobieren, neue Menschen und andere Welten kennenlernen, Erfahrungen weitergeben, trotz Erwerbslosigkeit den Kontakt zur Berufswelt zu erhalten oder zu erfahren, dass man gebraucht wird – diese Gründe sind Beispiele für eine unbegrenzte Liste.

Bei den Beratungen wird gemeinsam mit den Engagementsuchenden unter den rund 250 offenen Einsatzstellen die passende gesucht. Ein speziell für Freiwilligenagenturen entwickeltes Computerprogramm hilft bei der Erstellung eines persönlichen Freiwilligenprofils. Dabei spielen die Erfahrungen, Interessen, Zeitkapazitäten und die Mobilität der Suchenden eine Rolle. Die Beraterinnen und Berater stellen dann die infrage kommenden Einrichtungen vor, und die Ratsuchenden wählen die Einrichtungen, mit denen sie selber Kontakt aufnehmen möchten, um zu klären, ob die Stelle ihren Erwartungen entspricht.

Unter den durch die Kölner Freiwilligen Agentur in alle Teile Kölns und bis hin nach Barcelona oder Tel Aviv vermittelten 491 Freiwilligen kamen 108 Personen aus der klassischen Ehrenamtsvermittlung. Bei dieser Vermittlung haben wir 264 Personen beraten, und von etwa einem Drittel von ihnen wissen wir, dass sie sich für eines der von uns vorgeschlagenen Engagements entschieden haben. Auch unter den Übrigen sind erfahrungsgemäß viele, die mit den Erkenntnissen aus unserer Beratung ein für sie passendes Engagement begonnen haben, die jedoch von uns nicht zahlenmäßig erfasst sind.

Des Weiteren haben sich durch Vermittlung der Kölner Freiwilligen Agentur 85 Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Borsigstraße an insgesamt sechs Projekttagen ehrenamtlich in sozialen Einrichtungen engagiert.

Daraus entstanden ist eine wöchentlich stattfindende AG in einem Seniorenheim, in der sich die jungen Freiwilligen langfristig in der Seniorenbetreuung engagieren. Einige planen, nach ihrem Schulabschluss in dem Seniorenheim eine Ausbildung in der Altenpflege zu beginnen.

Die Beratungen werden von einer hauptamtlichen Pädagogin und einem Team von ehrenamtlichen Beraterinnen und Beratern durchgeführt. Diese werden auf die Beratungstätigkeit ausführlich vorbereitet und geschult und treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch.

### BERATUNG VON EINSATZSTELLEN

In 2006 haben wir 38 neue Einrichtungen in unseren Pool von insgesamt circa 300 Projekten und Institutionen aufgenommen, in die wir Ehrenamtliche vermitteln.

Alle Einrichtungen kennen wir persönlich, neben der hauptamtlichen Pädagogin übernehmen ehrenamtliche Scouts den Erstbesuch. Die Scouts besuchen die Einrichtungen und informieren über unsere Vermittlungsarbeit und über Grundlagen des Freiwilligenmanagements. Gemeinsam mit den Einrichtungen erarbeiten sie ein detailliertes Aufgabenprofil für die Freiwilligen, klären, welche Voraussetzungen die Freiwilligen mitbringen müssen und wie Einarbeitung und Begleitung, Versicherung, Fahrtkostenerstattung und andere für Freiwillige relevante Punkte geregelt sind. Ihren persönlichen Eindruck geben sie auf den regelmäßigen Treffen an die Beraterinnen und Berater weiter.

### LESEWELTEN

LeseWelten ist die Vorleseinitiative der Kölner Freiwilligen Agentur. Buchbegeisterte Freiwillige lesen Kindern bis 12 Jahren in verschiedenen Einrichtungen vor, vor allem in Bibliotheken, Kindertageseinrichtungen und Schulen. Die Freiwilligen erhalten Einarbeitung, Begleitung und Fortbildung für ihre Tätigkeit. Eltern und Kinder werden auf die Vorlesestunden aufmerksam gemacht. Diese finden in der Regel wöchentlich statt und sind für die Kinder kostenlos.



**»DAS IST JA TOLL, WAS ES ALLES FÜR SPANNENDE PROJEKTE GIBT, IN DENEN ICH EINFACH SO MITARBEITEN KANN. WENN ICH GEWUSST HÄTTE, DASS ES BEI MIR IM STADTTEIL SO INTERESSANTE AUFGABEN FÜR MICH GIBT, WÄRE ICH SCHON LANGE MAL ZU IHNEN GEKOMMEN.«** STEFANI BÖKER, KÖLN

FOTO: KERSTIN KAU INFORMIERT AUF DEM SENIORENTAG IN DER KOELNMESSE ÜBER DIE ARBEIT DER KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR.

Lesen ist Denkart!

»ICH MÖCHTE MEINE BUCHBEGEISTERUNG GERN AN KINDER WEITERGEBEN. SEIT MEINE EIGENEN KINDER ERWACHSEN SIND, HABE ICH NUR NOCH SELTEN GELEGENHEIT ZUM VORLESEN. ICH FREUE MICH, DURCH DIE VORLESESTUNDEN IN DER BIBLIOTHEK NUN WIEDER REGELMÄSSIG MIT KLEINEN KINDERN LESEN ZU KÖNNEN.«

HANNELORE KIRCHHOFF, KÖLN

## FRÜH- UND SPÄTESE

Jürgen Becker erzählt:

»Früher engagierten Arbeiterinnen und Arbeiter in Zigarrenfabriken eben Kollegen aus ihren Reihen als Vorleser, der ihnen in den langen Stunden ihrer monotonen Arbeit aus Romanen vorlas. In Köln gibt es heute noch ein beliebtes Buch war dort etwa der Graf von Monte-Christo von Alexandre Dumas, vorweg die bei Zigarrenliebhabern beliebte Monte-Christo ihren Namen hat. Aus der Berliner Association der Zigarrenarbeiters entstand später eine der ersten Gewerkschaften, die heutige VdG, die Gewerkschaft Sozialer Genuss-Gaststätten. Hier wird die Tradition des Vorlesens immer noch hochgehalten.

So wurde ich eingeladen, am 17. November, dem 25. Jahrestag des Vorlesens, mit einem Buch in der Hand die 5. Klasse einer Hauptschule zu besuchen. Ich erinnerte mich an ein Buch, das ich im Alter von 10 Jahren sehr mochte, Die Abenteuer der schwarzen Hand von Hans Jürgen Press, eine Ratetexte, die ursprünglich in den sechziger Jahren auf der Kindersprache des Lesers veröffentlicht. Sie kam meiner damaligen Lesematurität entgegen, da sich eine Textstelle mit einem Suchbild abwechselte. Und tatsächlich das Buch war immer noch zu haben.

Die Bildseiten auf Folie kopiert, besuchte ich die städtische Hauptschule in Köln-Bickendorf, tief verankert ob das in Zeiten von Computerspielen nicht sehr in die Hose geht. Doch nach wenigen Minuten erhellte die Kombination aus Lesung und altnordischer Suche am Overheadprojektor als durchschlagender

FOTO: ORIGINALLESEMANUSKRIFT EINER KURZEN GESCHICHTE ÜBER DIE TRADITION DES VORLESENS BEIM ZIGARRENDREHEN VON JURGEN BECKER, AUS: „VON WEGEN NIX ZU MACHEN - WERKZEUGKISTE FÜR WELTVERBESSERER“ (M. STANKOWSKI, J. BECKER UND PFARRER MEURER).

Guter Einstieg ins Lesen

Zurzeit finden knapp dreißig feste Vorleseangebote mit rund 70 Freiwilligen statt. Bis zu 300 Kinder werden wöchentlich erreicht.

Mit diesem Projekt wurde in Köln ein neues Gebiet für bürgerschaftliches Engagement erschlossen, vom dem seit dem Projektstart im Jahr 2004 viele profitieren. Die Kinder kommen in den Genuss des Vorlesens, Einrichtungen bekommen ehrenamtliche Unterstützung, und Menschen, die sich engagieren möchten, finden eine sinnvolle und erfüllende Tätigkeit.

Unterstützung erhält das Projekt von einer ehrenamtlichen Projektgruppe, die sich regelmäßig trifft, um besondere Aktionen zu planen. Dazu zählte in 2006 der Auftakt der LeseWelten im Kölnischen Stadtmuseum, wo nun einmal im Monat Kölner Geschichten und Stadtgeschichte für Kinder lebendig werden. Weitere Highlights waren Lesungen auf dem IV. Kölner Frühförderkongress, im Drachenbus im Rahmen des Kinderkulturherbstes Pattevogel sowie eine vorweihnachtliche Lesung mit dem Kabarettisten Jürgen Becker in der Zentralbibliothek.

Finanzielle Unterstützung erhalten die LeseWelten außer durch Spenden weiterhin durch das Sponsoring des Kölner Unternehmens Intersnack Vertriebs GmbH.

## **DUO - ENTLASTUNG FÜR FAMILIEN MIT DEMENZERKRANKTEN**

In 2006 starteten wir DUO, ein Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des Arbeiter-Samariter-Bunds Köln (ASB Köln). Familien im Kölner Süden, die ihre demenzkranken Angehörigen zu Hause versorgen, können einen Besuchsdienst mit freiwilligen Helferinnen und Helfern in Anspruch nehmen. In Absprache mit den Angehörigen besuchen die Freiwilligen die Demenzkranken für zwei bis vier Stunden in der Woche. Sie verbringen die gemeinsame Zeit z. B. mit Geschichtenerzählen oder -anhören, Fotoalbenansetzen, Musikhören oder -machen, spazieren oder spielen.

Die Helferinnen und Helfer werden auf ihre Aufgabe durch eine ausführliche sechstägige Schulung vorbereitet und erhalten neben regelmäßiger Praxisbegleitung und Fortbildung eine Aufwandsentschädigung.

DUO kooperiert mit anderen niedrigschwelligen Entlastungsangeboten in Köln und ist dadurch stadtweit vernetzt. Finanziert wird das Projekt von der Stadt Köln. Das Kuratorium Deutsche Altershilfe hat die Schulung der Freiwilligen finanziell unterstützt.

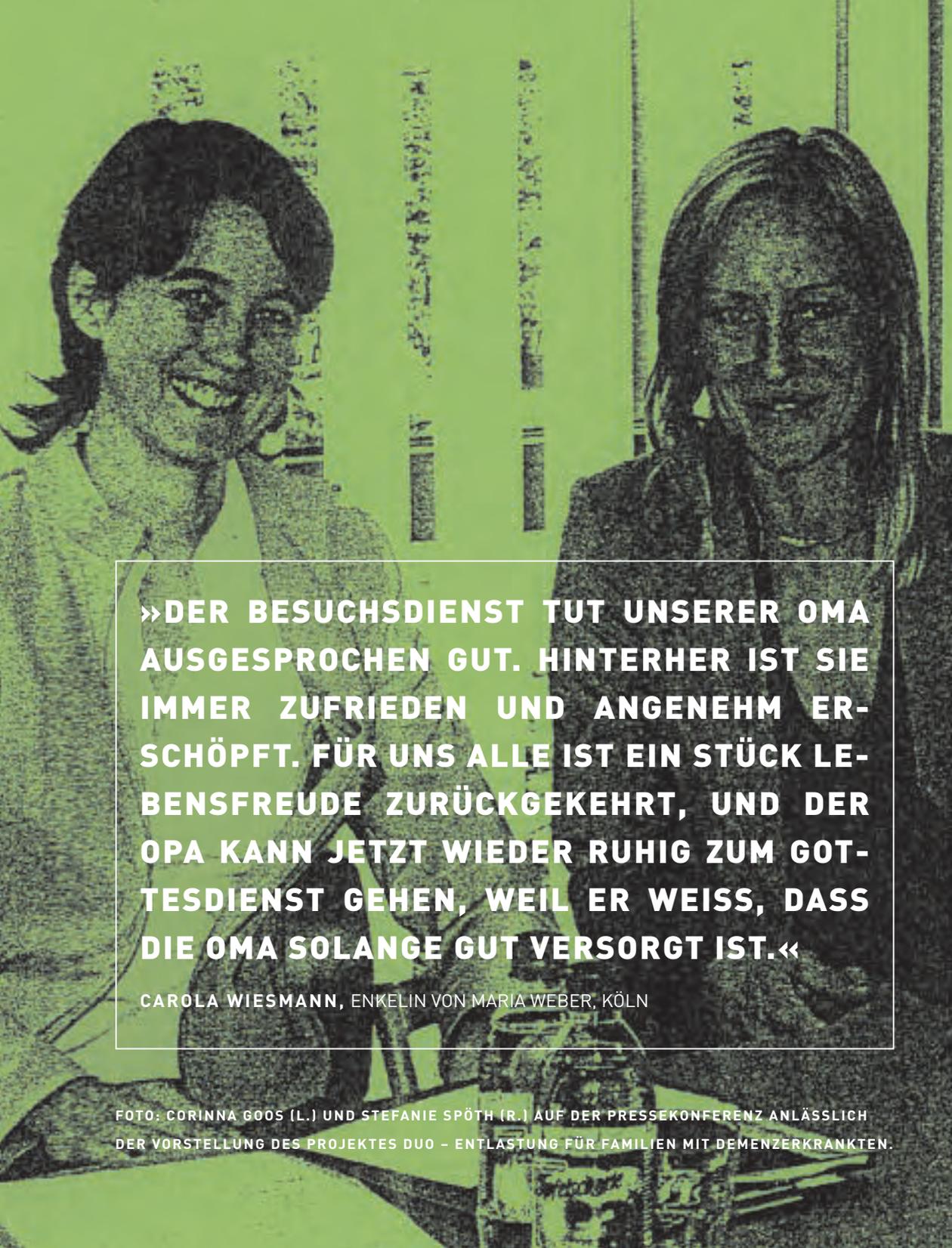
### EFI – ERFAHRUNGSWISSEN FÜR INITIATIVEN

Das EFI-Programm (Erfahrungswissen für Initiativen) war bis Mitte 2006 ein Modellprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Ziel, gut qualifizierte Menschen in der nachberuflichen Phase dafür zu gewinnen, ihre professionellen Kompetenzen und andere Erfahrungen ehrenamtlich für die Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. So können gesellschaftlich wichtige Tätigkeiten, die nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierbar sind, von qualifizierten Ehrenamtlichen übernommen werden.

Nachdem das Modellprojekt im Juni 2006 ausgelaufen war, haben sich die seniorTrainer/-innen in Köln in einem Kompetenzteam selbstständig gemacht. Barbara Wegner und Dr. Richard Quabius vertreten die Gruppe nach außen und gestalten im Leitungsgremium die Arbeit der Gruppe mit. Die Projektleitung für die Kölner Freiwilligen Agentur hat Barbara Maubach inne. Wir kooperieren mit der Vermittlungsorganisation Ceno/Die Paten.

Mit der Stadt ist eine Kooperation zur Werbung neuer Ehrenamtlicher geplant. Ziel ist es, ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt, die bereits im Ruhestand sind, für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen. Eine erste Veranstaltung wird am 1. Februar 2007 unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Schramma stattfinden.

Eine neue Staffel von EFI-Freiwilligen beginnt im Februar 2007 mit der Fortbildung zu seniorTrainer/-innen.



**»DER BESUCHSDIENST TUT UNSERER OMA  
AUSGESPROCHEN GUT. HINTERHER IST SIE  
IMMER ZUFRIEDEN UND ANGENEHM ER-  
SCHÖPFT. FÜR UNS ALLE IST EIN STÜCK LE-  
BENSFREUDE ZURÜCKGEKEHRT, UND DER  
OPA KANN JETZT WIEDER RUHIG ZUM GOT-  
TESDIENST GEHEN, WEIL ER WEISS, DASS  
DIE OMA SOLANGE GUT VERSORGT IST.«**

CAROLA WIESMANN, ENKELIN VON MARIA WEBER, KÖLN

FOTO: CORINNA GOOS (L.) UND STEFANIE SPÖTH (R.) AUF DER PRESSEKONFERENZ ANLÄSSLICH  
DER VORSTELLUNG DES PROJEKTES DUO – ENTLASTUNG FÜR FAMILIEN MIT DEMENZERKRANKTEN.



**»KIK – KULTUR IN KÖLN FÜR JUNGE LEUTE  
IST EIN GUTES BEISPIEL FREIWILLIGEN EN-  
GAGEMENTS DER ÄLTEREN GENERATION  
UND BEEINDRUCKTE DIE JURY WEGEN DER  
ZIELRICHTUNG KULTURVERMITTLUNG AN  
BILDUNGSFERNE JUGENDLICHE UND BE-  
SONDERS WEGEN DER INITIATIVE EINER EN-  
GAGIERTEN AKTIVEN FRAU.«**

AUS DER LAUDATIO ZUR PRÄMIERUNG IM WETTBEWERB „KÖLNER STIFTEN  
ZUKUNFT“ DER BÜRGERSTIFTUNG KÖLN

FOTO: BARBARA WEGNER, DIE GRÜNDERIN DES PROJEKTES „KIK – KULTUR IN KÖLN FÜR JUNGE  
LEUTE“, AM RANDE DES SENIORENTAGES 2006 IM GESPRÄCH MIT JOACHIM KARDINAL MEISSNER.

Aktuell engagieren seniorTrainer/-innen sich in folgenden Gebieten:

- » ehrenamtliche Reiseleitungen, z. B. bei der AWO
- » Leitung und Organisation eines Au-Pair-Programms bei der Diakonie
- » Koordination des EFI-Programms
- » Mutter-Kind-Turnen in Bürgerzentren in sozialen Randgebieten
- » Entwicklung von Projekten wie KIK – Kultur für Jugendliche in Köln oder Vorleseprogrammen
- » „op Kölsch“ in Seniorenheimen

### KIK – KULTUR IN KÖLN FÜR JUNGE LEUTE

KIK – Kultur in Köln für junge Leute ist ein Projekt für Jugendliche, die durch ihren sozialen und kulturellen Hintergrund bedingt nicht selbstverständlich kulturelle Zusammenhänge kennenlernen.

Mit KIK besuchen die Jugendlichen Kultureinrichtungen unserer Stadt und gehen zu Aufführungen in Oper, Theater, Ballett, in Konzerte und Museen. Probenbesuche, Diskussionen mit den Akteuren und Workshops machen die Kulturveranstaltungen zu einer persönlichen und lebendigen Erfahrung. Highlights waren ein Opernbesuch von „Carmen“ mit Gesangsworkshop und ein Ballettbesuch mit Tanzworkshop in Kooperation mit der SK Stiftung Kultur. 17 Jugendliche haben in 2006 die Workshops mit einem Zertifikat abgeschlossen, und 30 neue Jugendliche haben im Herbst mit dem Projekt neu begonnen.

Ein besonderer Erfolg war die Prämierung als Preisträger im Wettbewerb „Kölner stiften Zukunft“ der Bürgerstiftung Köln.

Koordiniert wird das Projekt von der seniorTrainerin Barbara Wegner und weiteren Ehrenamtlichen.

## FREIWILLIGENDIENSTE

In dem Bereich des intensiven Engagements, bei den Freiwilligendiensten, konnten wir unser Angebot ausweiten: Dem Internationalen Freiwilligendienst hat sich der Kölner Freiwilligendienst als lokales Pendant hinzugesellt.

### INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST

Raus aus Köln, rein in die Welt!

Seit fünf Jahren macht die Kölner Freiwilligen Agentur ein spezielles Angebot für junge Menschen: den Internationalen Freiwilligendienst. Junge Kölnerinnen und Kölner zwischen 18 und 25 Jahren leben ein halbes oder ganzes Jahr in einer Partnerstadt Kölns und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Umgekehrt kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen mit, wo sie gebraucht werden. Der Internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen.

Aus den vielen Kölner Partnerstädten hat die Kölner Freiwilligen Agentur neun ausgewählt: Barcelona/Spanien, Cluj-Napoca/Rumänien, Cork/Irland, Istanbul/Türkei, Katowice/Polen, Lille/Frankreich, Rotterdam/Niederlande, Tel Aviv/Israel und Thessaloniki/Griechenland.

Internationale Freiwilligendienste werden von vielen Organisationen vermittelt, die Verbindung zwischen Partnerstädten nutzen die wenigsten. Die Kölner Freiwilligen Agentur nimmt hier eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Dabei ist die Kombination so nahe liegend: Die Partner sind jeweils in ihren Städten verankert und bringen Kompetenz vor Ort in die Kooperation ein. Die internationale Verbindung wird durch die langfristig verabredete Städtepartnerschaft der beteiligten Kommunen auf sichere Füße gestellt. Frei nach dem Motto: lokal handeln und internationale Kontakte nutzen, um die Zivilgesellschaft zu stärken.



**»ICH WAR IN DIESEM FÜR MICH SEHR INTENSIVEN JAHR SEHR VIEL: KÜNSTLERIN, DEUTSCH- UND ENGLISCHLEHRERIN FÜR KINDER UND ERWACHSENE, ORGANISATORIN EINES ROCKKONZERTES, KINDERGÄRTNERIN, DEKORATEURIN, FITNESSTRAINERIN FÜR SENIOREN, PHYSIOTHERAPEUTIN FÜR MULTIPLE-SKLEROSE-KRANKE, SEELSORGERIN UND KÖCHIN FÜR OBDACHLOSE, GARDEROBENFRAU, ÜBERSETZERIN FÜR BRIEFE AN DAS KONSULAT ODER KORREKTURLESERIN FÜR WEBSEITEN, REISELEITERIN BEIM JUGENDAUSTAUSCHPROGRAMM, RADIOSPRECHERIN FÜR DIE OBERSCHLESISCHE RADIOSENDUNG ODER EINFACH NUR ›TA NIEMKA‹ (DIE DEUTSCHE).« SONJA MÜLLER, KÖLN**

FOTO: SONJA MÜLLERS WETTBEWERBSBEITRAG FÜR DEN IFD-FOTOWETTBEWERB ERZIELTE DEN ERSTEN PREIS. DAS BILD RÄUMT MIT DEM KLISCHEE VOM TRISTEN, GRAUEN POLEN AUF.



**»DER HEUTIGE EMPFANG HIER IM RATHAUS  
IST EIN ZEICHEN DES DANKES FÜR IHR  
ENGAGEMENT. ICH BIN SEHR FROH, DASS ES  
NOCH JUNGE MENSCHEN GIBT, DENEN WER-  
TE WIE MITMENSCHLICHKEIT UND GEMEIN-  
SINN VIEL BEDEUTEN ...«**

**ELFI SCHO-ANTWERPES, BÜRGERMEISTERIN DER STADT KÖLN**

**FOTO: AM 5. SEPTEMBER 2006 EMPFING BÜRGERMEISTERIN ELFI SCHO-ANTWERPES 17 JUNGE  
FREIWILLIGE IM HISTORISCHEN RATHAUS UND DANKTE IHNEN FÜR IHR ENGAGEMENT.**

## Entwicklungen

Seit 2002 wurden insgesamt 94 junge Leute aus Köln und den Partnerstädten in einen Freiwilligendienst vermittelt.

Im Jahr 2006 engagierten sich 19 junge Leute aus Köln in einem Freiwilligendienst in den Partnerstädten. Drei Freiwillige aus den Partnerstädten begannen im Laufe des Jahres ihren Freiwilligendienst in Kölner Einrichtungen.

### FREIWILLIGE AUS KÖLN

Die Freiwilligen beschnitten Bäume in Lille, halfen armen Kindern in Cluj-Napoca bei den Hausaufgaben und arbeiteten in einer renommierten Künstlerwerkstatt in Rotterdam. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus vielfältigen Aktivitäten. Wer mehr wissen will: Die Freiwilligen haben ihre Erfahrungen in einer Broschüre „Freiwillige berichten“ veröffentlicht. Sie kann in der Kölner Freiwilligen Agentur bestellt werden.

### FREIWILLIGE AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

Die Freiwilligen aus dem letzten Jahrgang blieben zum größten Teil bis zum Sommer. Drei Freiwillige aus den Partnerstädten reisten zusätzlich ein und engagierten sich im Jugendzentrum Don-Bosco-Club, in den Städtischen Kinderheimen Sülz und im Elisabeth-Fry-Haus.

*»Es gibt Lieder, von denen man sich wünscht, dass sie nie enden. Für mich war Don-Bosco-Club so schön wie ein unvergessliches Lied. Liebe Jugendliche, liebe Kumpel, ihr habt dazu beigetragen, dass ich mich in Deutschland nicht einsam gefühlt habe. Ihr wart immer für mich da. Ihr wart sehr unterhaltsam. Ich danke euch einfach für alles.«*

**UFUK COSCUN, FREIWILLIGER AUS ISTANBUL, ARBEITETE IM JUGENDZENTRUM DON-BOSCO-CLUB**

## **Anerkennung für Freiwilligendienste**

### EMPFANG FÜR DIE FREIWILLIGEN IM RATHAUS

Eine Anerkennung für freiwilliges Engagement: Freiwillige, die ihren Auslandsdienst beendet hatten, und solche, die kurz vor der Ausreise standen, kamen am 5. September ins Historische Rathaus, wo sie von Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes in Vertretung von Oberbürgermeister Fritz Schramma begrüßt bzw. verabschiedet wurden.

### „FREIWILLIGE BERICHTEN“ UND IFD-FOTOWETTBEWERB

Die Freiwilligen haben nach Abschluss ihres Freiwilligendienstes viel zu erzählen: über das Alltagsleben in den Partnerstädten, über ihre Arbeit, über ihre Erfahrung in einer fremden Kultur, die so manche Überraschung mit sich bringt. Einige der Freiwilligen nutzten die Gelegenheit und machten ihre Erfahrungen öffentlich. Am 8. Dezember organisierte die Kölner Freiwilligen Agentur einen Erzählnachmittag im Studio DuMont, zu dem Verwandte und Bekannte der Freiwilligen, Förderkreismitglieder und neu interessierte Jugendliche kamen.

Im Anschluss an die Erzählung der Freiwilligen wurden die Preise des Fotowettbewerbs verliehen. Die Freiwilligen hatten die besten Fotos ihres Freiwilligendienstes bei einem von der Kölner Freiwilligen Agentur ausgeschriebenen Wettbewerb eingereicht.

## **Unterstützung und Kooperationen**

### AUFBAU VON VERMITTLUNGSSTRUKTUREN IN KATOWICE, CLUJ-NAPOCA UND TEL AVIV

Internationale Freiwilligendienste gelingen nur, wenn die Kooperationspartner gut zusammenarbeiten. Um den Freiwilligenaustausch mit unseren Partnerstädten Katowice, Cluj-Napoca und Tel Aviv zu verbessern, starteten wir im Januar 2006 ein dreijähriges Projekt, gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft. Bei regelmäßigen Treffen beraten sich die beteiligten Vermittlungsorganisationen gegenseitig und verbessern so die Strukturen und Arbeitsabläufe jeweils vor Ort. Die Auswahl der beteiligten Städte

kommt nicht von ungefähr. Die Stiftung fördert genau dort, wo Versöhnungsarbeit auch 60 Jahre nach Kriegsende noch nottut.

### **Beratung durch junge Führungskräfte der Deutschen Bank**

Bei einem von zwei Treffen im Rahmen des Projektes „Aufbau von Vermittlungsstrukturen“ bekamen wir besondere Unterstützung. Junge Führungskräfte der Deutschen Bank, die normalerweise in New York und London arbeiten, betrieen die Kölner Freiwilligen Agentur und ihre Partnerorganisationen. Dabei haben die jungen Führungskräfte den Freiwilligensektor kennengelernt und die Kenntnisse aus ihrem Studium in ein neues Umfeld eingebracht. Unsere Partnerorganisationen fuhren mit vielen neuen Anregungen und einigen praktischen Hinweisen zur Entwicklung eines Businessplans nach Hause.

### **Ehrenamtliche und Mentorinnen**

Ohne ehrenamtliche Mithilfe würde der internationale Freiwilligendienst so nicht funktionieren. Ehrenamtliche arbeiten zum einen mit in der Projektgruppe, die den Aufbau des Internationalen Freiwilligendienstes steuert, und beteiligen sich an wichtigen Aufgaben, wie z. B. der Durchführung von Informationsveranstaltungen oder der pädagogischen Begleitung der Freiwilligen. Zum anderen engagieren sie sich als persönliche Begleiter einzelner Freiwilliger. Die „Mentorinnen“ kümmern sich um die ausländischen Freiwilligen in Köln, geben ihnen Hilfestellung für den Einstieg in den kölschen Alltag und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

### **Freundeskreise**

Die Freiwilligen bauen Freundeskreise auf, die regelmäßig über den Verlauf des Freiwilligendienstes informiert werden und Geld spenden. Der Freundeskreis war auch 2006 wieder erfolgreich: Seine 56 Mitglieder trugen 4.175 Euro zur Finanzierung der Freiwilligendienste bei, ein großartiger Erfolg!

**Weitere finanzielle Unterstützer/-innen**

Weitere Spenden kamen von Einzelpersonen und Institutionen wie der Anne-marie-und-Helmut-Börner-Stiftung, der Moe Radzyner Stiftung Brückenschlag, dem Bürgermeister der Stadt Erkelenz, der Sparkasse KölnBonn, der Kreissparkasse Heinsberg und der Sparda-Bank. Geldmittel kamen weiterhin von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Europäischen Union, dem Land NRW und der Stadt Köln. Auch die Einsatzstellen in Köln trugen zur Finanzierung bei.

**KÖLNER FREIWILLIGENDIENST**

Das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

**Ein Angebot für Menschen jeden Alters**

Der Kölner Freiwilligendienst bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich intensiv einer sinnvollen Aufgabe in Köln zu widmen. Die Freiwilligen stellen ihr Fachwissen, ihre Arbeitskraft und ihre Begeisterung einer gemeinnützigen Kölner Einrichtung für 20 bis 40 Stunden pro Woche zur Verfügung.

Mit diesem neuen Programm erweitert die Kölner Freiwilligen Agentur ihr Angebot an Freiwilligendiensten: nicht mehr ausschließlich für Jugendliche, wie der Internationale Freiwilligendienst, kein Engagement im Ausland, sondern ein Dienst in Köln, offen für alle Kölnerinnen und Kölner.

*»Schön, dass jetzt auch ältere Menschen umfangreiche Aufgaben bei uns übernehmen können! Ebenso schätzen wir es, den Wünschen der Freiwilligen durch eine flexible Zeitgestaltung entgegenkommen zu können. Dies ist ein klarer Vorteil dem Freiwilligen Sozialen Jahr oder Zivildienst gegenüber.«*

**ZITAT AUS EINEM TREFFEN MIT EINSATZSTELLEN DES KÖLNER FREIWILLIGENDIENSTES**

# Rittergeschichten im Museum

Hohle Puppen in eisernen Harnischen – mehr ist von den tapferen Kölschen Rittern nicht übrig geblieben. Für die Pänz werden die Burgfräulein und Freiherren jedoch einmal im Monat wieder lebendig. Mit Rittergeschichten beginnt im Oktober eine Vorlesereihe im Kölnischen Stadtmuseum, die Sechs- bis Zehnjährige für Bücher begeistern will. Veranstalter sind das Museum und die „Kölner Freiwilligen Agentur“. Die hatte vor zwei Jahren das Projekt „Lesewelten“ gestartet.

Dessen Vorlesestunden in Schulen, Bibliotheken und Heimen fesseln heute 300 Kinder pro Woche, wie Agentur-Vorstand **Hans Henrici** erklärt. Museumsdirektor **Werner Schäfke** freut sich über seine künftigen jungen Gäste: „Vielleicht können wir bei den Kindern Lust aufs Museum wecken.“ Ab sofort werden die „Lesewelten“ jeden ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr im Zeughaus stattfinden. Los geht's am 3. Oktober, für Kinder und Begleiter ist der Eintritt ins Museum frei. (lix)

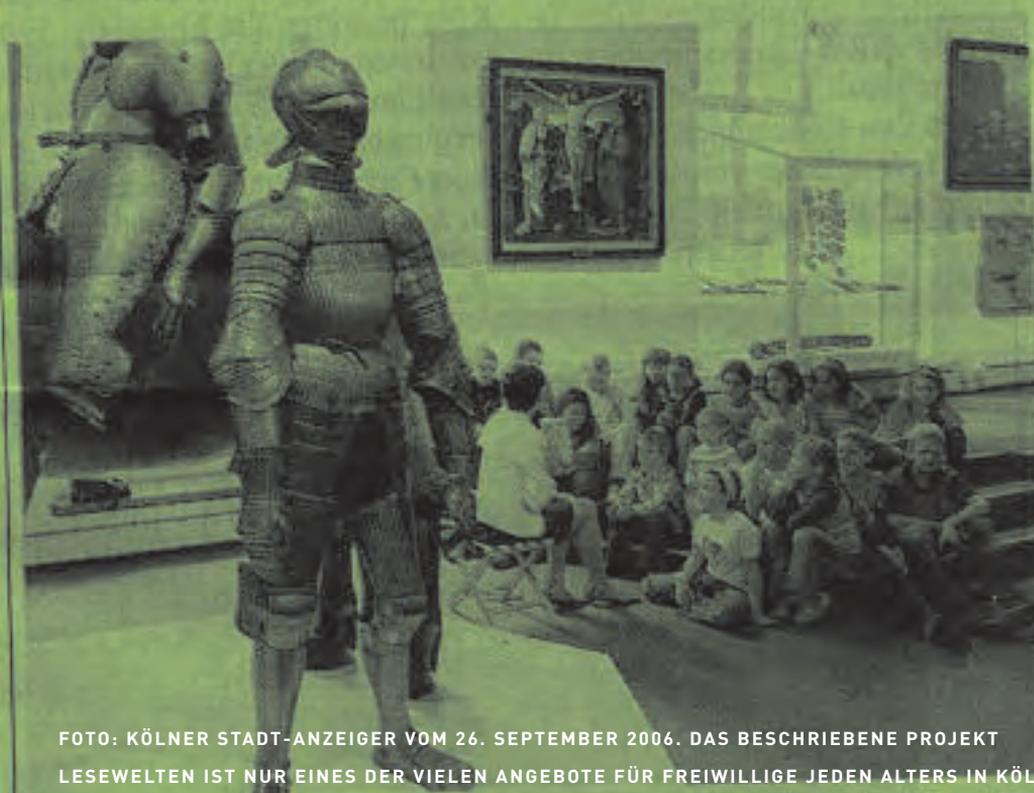


FOTO: KÖLNER STADT-ANZEIGER VOM 26. SEPTEMBER 2006. DAS BESCHRIEBENE PROJEKT LESEWELTEN IST NUR EINES DER VIELEN ANGBOTE FÜR FREIWILLIGE JEDEN ALTERS IN KÖLN.

Die Reihe „Lesewelten“ im Stadtmuseum: Zum Auftakt las Hannelore Kirchhoff den Pänz Geschichten von Marliese Arold vor. BILD: BAUSE

**»ICH BIN BEEINDRUCKT VON DER ARBEIT  
DER FREIWILLIGENAGENTUREN; SIE VER-  
DIENT UNTERSTÜTZUNG UND ANNERKEN-  
NUNG.«** BUNDESPRÄSIDENT HORST KÖHLER, BERLIN



FOTO: BUNDESPRÄSIDENT HORST KÖHLER EMPFÄNGT VERTRETER VON FREIWILLIGENAGENTUREN IM SCHLOSS BELLEVUE IN BERLIN. DANIELA DENNIN (3. V. R.), EINE DER ERSTEN, DIE SICH IM KÖLNER FREIWILLIGENDIENST ENGAGIERTE, WAR FÜR UNS IN BERLIN.

Im Unterschied zum Ehrenamt sind Freiwilligendienste Hauptbeschäftigungen mit einem Umfang von 20 bis 40 Stunden in der Woche. Einen finanziellen Ausgleich erhalten die Freiwilligen – abgesehen von einer Aufwandsentschädigung – nicht. Ihr Lohn ist vielmehr ideell. Er besteht aus der Begegnung mit anderen Menschen und der Lebenserfahrung, die während des Einsatzes gesammelt wird. Die Freiwilligen haben die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich für neue Aufgaben zu qualifizieren.

Der Kölner Freiwilligendienst eröffnet auch neue Perspektiven für gemeinnützige Organisationen: Aufgaben, die manchmal zu kurz kommen, oder besondere Projekte, die sonst kaum realisierbar wären, werden jetzt möglich.

### **Start in der Kölner Freiwilligen Agentur**

Der Kölner Freiwilligendienst ist Teil eines Modellprojektes, an dem wir über unseren Dachverband, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa, teilnehmen. Zusammen mit zehn Agenturen aus ganz Deutschland werden wir über den „Generationsübergreifenden Freiwilligendienst“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Am 1. Juli 2005 starteten wir mit dem Modellprojekt, und im Jahr 2006 konnten wir die ersten Freiwilligen vermitteln. Wir waren in drei Bereichen tätig:

#### **MODUL 1: FREIWILLIGE INFORMIEREN UND BERATEN**

Mit einer Auftaktveranstaltung Mitte März und Berichten in der Presse wurde der Kölner Freiwilligendienst der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Im Jahr 2006 wurden wir von 168 Personen angefragt. 96 Personen bewarben sich für einen Kölner Freiwilligendienst, davon waren 49 weiblich und 47 männlich. 99 Bewerberinnen und Bewerber wurden zu Einzel- oder Gruppenberatungen eingeladen.

#### **MODUL 2: EINSATZSTELLEN INFORMIEREN UND BERATEN**

Im Berichtszeitraum wurden 68 Einsatzstellen informiert und beraten. Um neue Einsatzstellen zu gewinnen, veranstalteten wir die „Türöffner-Kampagne“.

„Türöffner“ waren Persönlichkeiten aus der Politik oder in ausgewählten Feldern gut verankerte Fachleute. Sie stellen Kontakte zu Einrichtungen her, die uns bis dahin noch nicht kannten, und vermitteln Zugänge zu Fachkreisen, die uns bislang verschlossen waren. So bekamen wir zum Beispiel Kontakt zum StadtSportbund und zum Kölner Runden Tisch für Integration.

Bis zum Ende des Berichtszeitraums hatten 25 Einsatzstellen aus vielen unterschiedlichen Bereichen und mit vielfältigen Tätigkeitsprofilen mitgeteilt, dass sie Kölner Freiwillige aufnehmen wollen (siehe Anlage).

### MODUL 3: VERMITTLUNG FREIWILLIGER

16 Freiwillige leisteten im Jahr 2006 einen Kölner Freiwilligendienst. Zwischen den Freiwilligen, den Einsatzstellen und der Kölner Freiwilligen Agentur wurde eine schriftliche Vereinbarung geschlossen. Eine Bescheinigung über den Freiwilligendienst berechtigt zu Ermäßigungen (z. B. eine Monatsfahrkarte) und zum Bezug von Arbeitslosen- und Kindergeld.

Vieler Gespräche mit der ARGE bedurfte es, um zu klären, dass das Arbeitslosengeld II durch die Aufwandsentschädigung (maximal 154 Euro) nicht gekürzt wird.

Alle Freiwilligen wurden circa einmal im Monat zu einem vierstündigen Erfahrungsaustausch eingeladen. Diese Reflexionsmöglichkeit wird von den Freiwilligen sehr gut angenommen, es findet ein reger und ernsthafter Austausch statt. Das Thema eines zweiten Seminars wählen Freiwillige (Genauerer siehe Anlage).

*»Freiwillige sind eine Bereicherung, sie helfen gegen Betriebsblindheit.«*

### ZITAT AUS EINEM TREFFEN MIT EINSAZSTELLEN DES KÖLNER FREIWILLIGENDIENSTES

Alle Freiwilligen werden während ihres Dienstes mindestens einmal in der Einsatzstelle besucht. Hier bietet sich die Gelegenheit, dass alle drei an einem Freiwilligendienst beteiligten Akteure an einem Tisch sitzen.

### **Vernetzung**

Alle vier Kölner Träger, die sich am Bundesprogramm „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“ beteiligen, trafen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch (Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie/Seniorenbüros, Internationale Jugendgemeinschaftsdienste und Kölner Freiwilligen Agentur).

Wir nahmen an zwei Treffen auf Landesebene teil, zu dem das nordrhein-westfälische Ministerium für Generationen, Frauen, Familie und Integration eingeladen hatte.

Auf Bundesebene beteiligten wir uns an den Koordinationstreffen der bagfa-Modellprojekte und waren in der Steuerungsgruppe vertreten. In diesem Rahmen informierten wir (neue) Träger von Freiwilligendiensten und versorgten die anderen Agenturen mit Formblättern und Mustern aller Art. Maßgeblich beteiligt waren wir an der Erarbeitung der Qualitätsstandards, die jetzt in der ersten Fassung vorliegen und im zweiten Projektjahr erprobt werden sollen. Diese wurden in enger Abstimmung mit Quifd entwickelt, einem bestehenden Qualitätssiegel für Freiwilligendienste. Des Weiteren arbeiteten wir mit an der Erstellung eines Positionspapiers zur Weiterführung der „Generationsübergreifenden Freiwilligendienste“ nach der Modellphase.

### **Perspektiven**

Wir sehen uns mit dem Kölner Freiwilligendienst weiterhin in der Aufbauphase. Im zweiten Jahr wird es um Konsolidierung und die Erhöhung der Vermittlungszahlen gehen.

Die Richtung für die Weiterführung des Kölner Freiwilligendienstes erarbeiteten wir in einem vierteiligen Workshop unter Leitung von VIS a VIS Agentur für Kommunikation. Ausgehend von der Perspektive, den Kölner Freiwilligendienst im vierten Jahr, also nach der Modellphase, weiterführen zu wollen, entwickelten wir eine Strategie zur Konsolidierung und Neuausrichtung.



**»GUT, DASS MEHR UND MEHR UNTERNEHMEN SICH ALS GUTE BÜRGER IN KÖLN SEHEN UND MIT IHREN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN FÜR DAS GEMEINWOHL AKTIV SIND.«**

ULLA EBERHARD, GESCHÄFTSFÜHRERIN KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR

FOTO: UNTERNEHMEN BETEILIGEN SICH AM KÖLNER FREIWILLIGENTAG. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER STADT KÖLN MACHEN MIT BEWOHNERN/-INNEN DES SBK GEBRÜDER-COBLENZ-STIFT EINEN SPAZIERGANG IN DEUTZ UND LADEN ZUM PICKNICK IM RHEINPARK.

## ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN

Corporate Volunteering, das freiwillige bürgerschaftliche Engagement von Firmen, funktioniert nicht von selbst. Eine entscheidende Rolle spielen Vermittler, die sich in beiden Welten auskennen und geeignete Partner zusammenbringen. In dieser Form ist die Kölner Freiwilligen Agentur tätig: Wir verfügen über Kontakte im Raum Köln, wir beraten Unternehmen und Gemeinwohl-Organisationen, vermitteln und begleiten Corporate-Volunteering-Projekte. Unser Angebot umfasst zurzeit drei Bereiche.

### KÖLNER KULTURPATEN

Künstlerische Projekte scheitern häufig an fehlendem betriebswirtschaftlichem, rechtlichem und organisatorischem Know-how. Hier kommt die ehrenamtliche Hilfe aus den Unternehmen zum Tragen. Die Unternehmen stellen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unentgeltlich den Kulturschaffenden zur Verfügung. Sie beraten in den Bereichen Recht, Betriebswirtschaft, Projektmanagement, Marketing oder Mittelbeschaffung. Beide Seiten lernen voneinander.

### Klassische Win-win-Situation

Um diese Kulturförderung effektiv offerieren zu können, wurde der Verein „Kölner KulturPaten e. V.“ im Jahr 2002 gegründet. Getragen wird der Verein von der IHK Köln, der Stadt Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur. Schirmherr der Aktion ist Kölns Oberbürgermeister Fritz Schramma. Er betonte die Win-win-Situation dieses Projektes: „Die Kulturbetriebe kommen bei der Zusammenarbeit an Fachwissen, dessen Einkauf sie sich selbst nicht leisten können, und den Unternehmen bietet sich die Gelegenheit, ihren Einsatz für die Kultur werbewirksam in der Öffentlichkeit darzustellen. Zudem lernen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Funktionsweise eines Kulturbetriebes kennen und erhalten damit auch einen Einblick in ein völlig neues Umfeld abseits ihrer täglichen Routine.“

Mehr Informationen zu den Kölner KulturPaten finden Sie unter: [www.koelnerkulturpaten.de](http://www.koelnerkulturpaten.de).

### **Neue KulturPaten,**

denen anlässlich der Ehrung im Januar 2007 Urkunde und Siegel überreicht wurden:

Die Rechtsanwälte Moers und Partner beraten die Kulturinitiative  $\frac{3}{4}$  und machen unter anderem die Buchhaltung.

Das Architekturbüro Thomas Brinkmann berät die Junge Kammeroper Köln beim Innenausbau ihrer Spielstätte in Rodenkirchen.

Der Rechtsanwalt Harald Nuss unterstützt das Atelierhaus Flittard in seiner Gründungsphase.

Die ContentCompany GmbH unterstützt die Kölner II, einen Zusammenschluss von Kölner Bürgerhäusern, in der Pressearbeit.

PR-Beraterin Claudia Bleier arbeitet für den Frauen Musik-Club Köln.

Die Agentur für Gestaltung übernimmt spontan die Gestaltung des KULTURGEWINNS, des Infoblattes der KulturPaten.

Assenmacher Network hat für die Kölner Stadtbibliothek die Öffentlichkeitskampagne „Werden Sie BiblioKölner“ entwickelt und umgesetzt.

Die Grafikagentur Thalstation arbeitet mit „Angie Hiesl Produktionen“ zusammen.

Lutz Hofer setzt sich mit seinem Know-how und auch körperlich für die Tänzer/-innen von DIN A 13 und die KulturPaten ein.

Pixel Pets, Grafikagentur, berät das Landesbüro Tanz NRW bei der Logoentwicklung.

Die Rheinische Fachhochschule Köln erarbeitet einen Relaunch für die Plakate, das Printmaterial und die Internetpräsenz des Kinderfilmfestes Cinepänz.

Conovo Media sorgt mit dafür, dass die KulturPaten über Köln hinaus bekannt werden.

MundoMarketing GmbH berät das Theaternetzwerk „Freihandelszone“ bei der PR-Strategie und begleitet den Kultursommer der Künstlervereinigung „artemiade“.

Die Werbeagentur dreimalig unterstützt das Atelier Theater mit ihrem Fachwissen.

FahnenRichter ist für die knapp kalkulierten Kölner II mit Material und Know-how in die Bresche gesprungen.

Der Verlag Ritterbach unterstützt den Kölner Spielezirkus.

Das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum erstellt einen Businessplan für den Zündorfer Wehrturm.

Die Cyberdyne IT GmbH berät und unterstützt das Kölnische Stadtmuseum in allen informationstechnologischen Fragen.

Die Malinowski Gebäudetechnik GmbH ermöglicht der Künstler/-innengruppe „Kunst in Resonanz“ mit Know-how und Material die Beleuchtung für ihre Ausstellung in der Christuskirche.

Netcologne erstellt die Internetpräsenz für die Kölner II.

Die Rechtsanwälte Oetzel und Partner arbeiten mit der Bühne der Kulturen, Arkadas, zusammen.

Facts und Fiction erstellt das Konzept und hilft bei der Umsetzung der neuen Erlebnisausstellung von Cinepänz.

Springer f3 erarbeitet für das neu gegründete Choreographennetzwerk „barnes crossing“ die Marketingstrategie, den Internetauftritt und die Printmedien.

## SEITENWECHSEL

SeitenWechsel steht für ein einwöchiges Praktikum von Führungskräften in sozialen Einrichtungen. Ziel ist es, die soziale Kompetenz zu stärken, für andere Lebens- und Arbeitssituationen zu sensibilisieren, Kommunikation und Flexibilität zu fördern.

Mit 17 SeitenWechslern/-innen erreichte dieses Projekt einen neuen Hochstand für die Kölner Freiwilligen Agentur, den es zu halten und auszubauen gilt. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor in Bochum, wo die Deutsche BP AG SeitenWechsel als festen Bestandteil in ihr Personalentwicklungsprogramm für Führungskräfte integriert hat.

Doch auch Unternehmen aus Köln und Bonn sind zunehmend interessiert an dieser besonderen Maßnahme der Qualifizierung und Weiterbildung.

## 4. KÖLNER FREIWILLIGENTAG

Weit über 2.500 ehrenamtliche Arbeitsstunden für Köln - das ist die stolze Bilanz des 4. Kölner FreiwilligenTages in 2006. In Zahlen ausgedrückt: 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 25 Kölner Unternehmen setzten am 1. und 2. September 2006 ihre Zeit und ihr Know-how für 29 soziale Projekte in 26 gemeinnützigen Einrichtungen (siehe Anlage) ein.

Die Projekte waren in 2006 besonders vielfältig und zum Teil auch ungewöhnlich: Die Mitarbeiter/-innen der Medienagentur framfab erstellten zusammen mit von IN VIA e. V. betreuten jugendlichen Flüchtlingen Theaterrequisiten für das Shakespeare-Stück „Was ihr wollt“. Der TÜV Rheinland organisierte ein PKW-Fahrertraining für „Gehandicapte“ und Mitarbeiter/-innen der Gemeinnützigen Werkstätten; im Johanniter-Seniorenheim baute die Kommunikationsabteilung des DuMont-Verlages ein Tiergehege in Köln-Kalk. Damit Kinder und Jugendliche an intakten Spielgeräten und Spielstätten toben konnten, packten dieses Jahr auch erstmalig die Anwälte der Firma Freshfields, Bruckhaus, Deringer an sowie die Azubis der Rewe Group und Mitarbeiter der Firma UPS. Wieder dabei waren auch der WDR, die GAG und die

Kölner Bank. Deren Projekt war die Umgestaltung des Schulhofes an der Förderschule Geistige Entwicklung am Kolkrabenweg.

Freiwillige der Firmen DIS AG, Sita, Random House Audio, Oppenheim Pramerica Fonds Trust, der Stadt Köln und des Instituts der deutschen Wirtschaft vermittelten Know-how im Rahmen spannender Workshops oder veranstalteten ganz besondere Ausflüge. Die ganze Stadt profitiert davon, wenn die Belegschaft der IHK Köln den Uferbereich des Stadtwaldweiheres säubern und die Firmenich GmbH verschiedene öffentliche Spielplätze saniert.

„Die Stadt profitiert davon, wenn die Belegschaft der IHK Köln den Uferbereich des Stadtwaldweiheres säubert und die Firmenich GmbH verschiedene öffentliche Spielplätze saniert.“

Darüber hinaus haben zum ersten Mal die Nachwuchsführungskräfte der Sparkasse KölnBonn mitgewirkt und die Turnhalle einer Behindertengruppe rollstuhlgerecht ausgelegt.“

*»Für unseren Führungsnachwuchs ist die Teilnahme am Kölner FreiwilligenTag ein wichtiger Baustein unseres neu entwickelten Förderprogramms.«*

**MARKUS RÖSSLER**, TEAMLEITER PERSONALENTWICKLUNG, DEUTSCHE BP AG

Für einige ist die Teilnahme am FreiwilligenTag der Start in eine langfristige Partnerschaft. Eine davon ist die der Firma ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH mit dem Kinderheim Sülz. Dafür ist die Firma dieses Jahr auch mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Köln ausgezeichnet worden.

Die Aktivitäten des Kölner FreiwilligenTages entsprechen einem beachtlichen wirtschaftlichen Wert: Bei einem angenommenen Durchschnittsstundensatz von 30 Euro ergäben die fast 3.000 Arbeitsstunden des 4. Kölner FreiwilligenTages circa 90.000 Euro! Zudem werden von teilnehmenden Unternehmen noch zahlreiche Spenden in Form von Werkzeugen, Material

und Verpflegung in Höhe von weiteren 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Dazu wurde der FreiwilligenTag mit Geld- und Sachspenden unterstützt (siehe Anlage).

In den Arbeitsstunden enthalten ist auch die Zeit der ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren des Kölner FreiwilligenTages. Diese bestehen aus einer sehr engagierten Projektgruppe aus zehn Freiwilligen (siehe Anlage) und einer hauptamtlichen Projektleitung. Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an die Künstler und den Moderator der Feier sowie an die Sponsoren, die die Tombola mit über 100 attraktiven Preisen ausgestattet haben (siehe Anlage).

### UNTERNEHMENSGESPRÄCHSKREIS

Zusammen mit VIS a VIS Agentur für Kommunikation lädt die Kölner Freiwilligen Agentur regelmäßig Unternehmen zum Austausch über das gemeinnützige Unternehmensengagement ein. Der CC Club (Corporate Citizenship Club) hat sich im Jahr 2006 zweimal getroffen. Als gute Beispiele präsentierten die RWE AG und die Ford-Werke GmbH ihre Ansätze von Corporate Social Responsibility. Diskutiert wurde unter anderem mit Vertretern/-innen des Ministeriums, wie das Land NRW das gemeinnützige Unternehmensengagement fördert. Die Bertelsmann-Stiftung stellte ihre Initiative „Gute Geschäfte – Marktplatz für Gemeinnützige und Unternehmen“ vor. Der CC Club ist offen für weitere Unternehmen, die mitmachen wollen.

## FORTBILDUNG UND BERATUNG

### FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE UND INTERESSIERTE

Die Kölner Freiwilligen Agentur veranstaltet regelmäßig Orientierungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte:

- » Themenabende beleuchteten die unterschiedlichen Aspekte des Bürgerengagements, z. B: Anerkennungskultur in der KFA, EFI – Erfahrungswissen für Initiativen, Hartz IV im Spannungsfeld zur Freiwilligenarbeit, neues zum Bürgerengagement in den USA.
- » Die Vorleserinnen und Vorleser im Projekt LeseWelten bereiten sich auf ihre Lesestunden vor oder vertiefen bestimmte Themen wie zum Beispiel in der Fortbildung „Abenteuer Stimme“ oder „Die Kunst des Fabulierens“.
- » Die Freiwilligen in den Projekten Internationaler Freiwilligendienst, Kölner Freiwilligendienst und DUO werden in ausführlichen Schulungen auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet, z. B. auf das Leben in einer unbekanntem Kultur, auf den Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen oder auf das Finden der Rolle als Freiwilliger in Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen einer Einrichtung.

Die Veranstaltungen sind im Einzelnen in der Anlage aufgeführt.

### FORTBILDUNG UND BERATUNG FÜR ORGANISATIONEN

Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten, um ihr Angebotspektrum zu erweitern, attraktiver für ihre Nutzer/-innen zu sein und sich durch die Mitarbeit Freiwilliger gegenüber anderen Anbietern zu profilieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt Organisationen in drei Bausteinen darin, engagementfreundlicher zu werden. Denn Freiwillige engagieren sich vor allem dort, wo sie willkommen sind.

**Basisberatung**

Schon seit Beginn der Ehrenamtsvermittlung bietet die Kölner Freiwilligen Agentur eine Basisberatung für Organisationen an, die mit Freiwilligen arbeiten wollen. Dabei besuchen wir Organisationen und beraten bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige.

**Vertiefte Beratung Fortbildung für Organisationen**

Bei einer vertieften Beratung, die sich über mehrere Wochen erstrecken kann, lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen und ihre Arbeit angemessen anzuerkennen. Unter der Beteiligung der hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen wird Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen verankert.

In Kooperation mit VIS a VIS Agentur für Kommunikation veranstalteten wir eine zweitägige Fortbildung für die Führungskräfte der „Der Sommerberg AWO Betriebsgesellschaft mbH“, einer Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe.

**Fortbildung für Organisationen**

Die Fortbildungsreihe „Freiwillige – Eine Chance für gemeinnützige Organisationen“ bietet haupt- und ehrenamtlichen Führungskräften und Mitarbeitern/-innen gemeinnütziger Organisationen Inspiration und Rüstzeug für professionelles Freiwilligenmanagement.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### AKTIVITÄTEN

Die Medienresonanz im Jahr 2006 ergab in Zahlen gemessen mehr als 50 Berichte in der regionalen Presse und neun Artikel in überregionalen Medien.

Die bisherigen zwölf Prospekte zu den einzelnen Projektbereichen wurden durch einen Flyer zum Projekt DUO ergänzt.

Dass sich die Investition in die neue Website gelohnt hat, ist an der Nutzung abzulesen: Der Webauftritt der Kölner Freiwilligen Agentur – [www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de) – wurde im Jahr 2006 über 30.000-mal besucht.

### PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Das Projekt „KIK – Kultur in Köln“ wurde 2006 von der Kölner Bürgerstiftung im Rahmen des Projektwettbewerbs „Bürger stiften Zukunft“ ausgezeichnet. KIK erhielt den mit 500 Euro dotierten Preis aufgrund seiner besonderen Zielrichtung – Kulturvermittlung an bildungsferne Jugendliche – und dem hohen Engagement der Projektleiterin Barbara Wegner. Frau Wegner entwickelte KIK im Rahmen der Kölner Freiwilligen Agentur.

Die Kölner Freiwilligen Agentur trägt zwei Gütesiegel. Sie stehen zum einen für die Vermittlerfunktion im Ehrenamt und zum anderen für die Trägerfunktion bei Freiwilligendiensten – zwei von drei Geschäftsbereichen der Kölner Freiwilligen Agentur. Damit gehören wir zusammen mit der Freiwilligen-Agentur Leipzig zu den beiden einzigen Agenturen, die bundesweit Träger beider Gütesiegel sind:



Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa hat ein eigens für Freiwilligenagenturen angepasstes Qualitätsmanagementsystem entwickelt. Mit der Beteiligung am Qualitätsmanagementsystem verfolgen Freiwilligenagenturen das Ziel, die Qualität ihrer Arbeit zu überprüfen und zu sichern. Die Kölner Freiwilligen Agentur war unter den bundesweit ersten 26 Agenturen, die das Siegel „Qualität auf den Punkt gebracht“ im Dezember 2005 erhielten.



Im September 2005 wurde das von der Robert-Bosch-Stiftung angeregte Gütesiegel Quifd, das die „Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten“ ([www.quifd.de](http://www.quifd.de)) vergibt, für weitere zwei Jahre bestätigt. Ziel des Siegels ist ein Qualitätsnachweis für Anbieter von nationalen und internationalen Freiwilligendiensten. Interessierte und Förderer können so ihre Entscheidungen an der Qualität der Freiwilligenarbeit ausrichten.

## RESSOURCEN

### MITGLIEDER, FÖRDERER UND EHRENAMTLICHE

Die Kölner Freiwilligen Agentur lebt von ihrem bürgerschaftlichen Netz, d. h. den Menschen, die

- » Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur durch Zeit- oder Geldspenden unterstützen und so ihre Unabhängigkeit sichern,
- » innovative Ideen und Initiativen entwickeln,
- » die Agentur im städtischen Gemeinwesen verankern,
- » Verbindungen zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen herstellen,
- » so wesentlich dazu beitragen, das soziale Kapital in der Kölner Bürgerschaft zu mehren.

Gründungsimpuls der Kölner Freiwilligen Agentur war und ist: Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement. Und wir praktizieren, was wir propagieren, als Agentur auch selbst: freiwillige, ehrenamtliche Bürgerarbeit. Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur ließen sich ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum der vielen Freiwilligen nicht realisieren, seien es die Scouts, die Beraterinnen und Berater oder die Freiwilligen im Redaktionsteam „koeln-freiwillig.de“ und bei der Pflege der Website, in den zahlreichen Projektgruppen wie EFI, LeseWelten, Freiwilligendienste, FreiwilligenTag oder der Arbeitsgruppe Finanzierungsstrategien.

### HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/-INNEN

Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements bedarf einer Logistik, die ohne Hauptamtliche nicht auskommt. Im Jahr 2006 hat uns die langjährige Mitarbeiterin Nanni Meißner auf eigenen Wunsch verlassen. Ihre Nachfolgerin Corinna Goos hat sich in kürzester Zeit in die vielfältigen Aufgaben eingearbeitet.

Gutes Management vorausgesetzt, befruchten sich professionelle und ehrenamtliche Arbeit gegenseitig. Ein Beispiel: Nachdem sich Manfred Stahl zwei Jahre lang ehrenamtlich im Rechnungswesen engagierte, konnten wir ihn in 2006 in eine bezahlte Teilzeitstelle übernehmen. Oder das jüngste Projekt DUO, in dem Angehörige von demenziell Erkrankten Entlastung durch Ehrenamtliche erfahren und das gemeinsam von der Kölner Freiwilligen Agentur und dem Arbeiter-Samariter-Bund getragen wird.

Dass bürgerschaftliches Engagement gar Jobmotor sein kann, unterstreicht unsere Entwicklungsgeschichte: Acht Mitarbeitern/-innen, vier davon auf Honorarbasis und zwei in Teilzeit, bietet die Kölner Freiwilligen Agentur zurzeit ein regelmäßiges Einkommen. Die öffentliche Hand hat die vielfältigen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur in 2006 mit einem Anteil von insgesamt 44 Prozent finanziert (Stadt Köln: 20 Prozent), Geld, das offensichtlich gut investiert ist und Mehrwert schafft.

Der Personalkostenanteil lag im Berichtsjahr bei 172.000 Euro (in 2005: 162.000 Euro). Neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit als Bildungsreferentin übte Ulla Eberhard auch im Berichtsjahr die Tätigkeit als Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur ehrenamtlich aus. Als Geschäftsführerin nimmt sie an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil und bildet damit ein wichtiges Bindeglied zwischen den ehrenamtlichen Gremien und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## FINANZIERUNG

Das Rechnungsjahr 2006 schloss mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von gerundeten 324.000 Euro (in 2005: 381.000 Euro). Der erfreuliche Überschuss verdankt sich nicht zuletzt der Zuweisung von Bußgeldern, die der Kölner Freiwilligen Agentur im Berichtsjahr mehrfach zugesprochen wurden. Für uns ist diese Unterstützung nicht selbstverständlich. Wir danken dafür ganz herzlich! In ihr sehen wir auch eine Anerkennung unserer Arbeit. Darauf sind wir sehr stolz.

Der Kölner Freiwilligen Agentur ist es gelungen, ihre finanzielle Basis auf mehrere Säulen zu stellen, in der die Eigenmittel (d. h. Beiträge, Spenden, Leistungsentgelte, Bußgelder etc.) im Berichtsjahr circa 40 Prozent (im Vorjahr: 48 Prozent) und Zuschüsse (d. h. öffentliche Mittel von Stadt, Land, Bund und EU, von Stiftungen etc.) circa 60 Prozent (im Vorjahr: 52 Prozent) ausmachten. Die Wertschöpfung durch die unentgeltlichen Zeitspenden ist bei den Eigenmitteln noch nicht einmal berücksichtigt. Eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben im Berichtsjahr ist als Anlage beigefügt.

Die Erfolge in der Erschließung neuer finanzieller Ressourcen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Finanzierung seitens der Stadt Köln den Grundstock bildet, der für das Einwerben von Drittmitteln zwingend erforderlich ist. Das gilt insbesondere für das Kerngeschäft, d. h. die Vermittlung im „Ehrenamt“. Es ist erfreulich, dass die Stadt Köln diese finanzielle Grund-sicherung trotz der notwendigen Haushaltskonsolidierung auch im Berichtsjahr aufrechterhalten konnte.

Mit den Projekten LeseWelten, KulturPaten, FreiwilligenTag, SeitenWechsel und DUO beschreitet die Kölner Freiwilligen Agentur nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell neue Wege, indem sie dafür private Spenden, Sponsoren, Leistungsentgelte und Stiftungsmittel zu erschließen versucht. So haben sich zum Beispiel der FreiwilligenTag und SeitenWechsel aus Leistungsentgelten und vielen ehrenamtlichen Zeitspenden zu 100 Prozent selbst finanziert, während für LeseWelten mit der Firma Intersnack ein Sponsor gewonnen werden konnte, der sich auch im Berichtsjahr für dieses Projekt engagiert hat. Besondere Erwähnung verdienen darüber hinaus das finanzielle Engagement der Sparkasse KölnBonn für das Projekt Kölner KulturPaten sowie die Förderung des Internationalen Freiwilligendienstes durch die Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft sowie die zahlreichen Spenden aus dem Familien- und Freundeskreis der Freiwilligen.

In der Gründungsphase waren wir guten Mutes, dass die als notwendig erkannte Förderung und Vermittlung bürgerschaftlichen Engagements auch neue Finanzierungsquellen erschließt. Das Berichtsjahr liefert ein Jahr mehr

den Beweis, dass diese Annahme stimmt. Bürgerschaftliches Engagement ist nicht der Lückenbüßer immer knapper werdender öffentlicher Kassen, sondern der freiwillige und eigenverantwortliche Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Anliegen. Das gilt auch und gerade für neue Wege zur Finanzierung dieses bürgerschaftlichen Engagements. Allen, die dazu beigetragen und dies ermöglicht haben, sei hiermit herzlich gedankt!

## VERNETZUNG

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit:

### KÖLNER ARBEITSKREIS BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur, vertreten durch Ulla Eberhard, gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Ceno & Die Paten (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas, Diakonie), Mensch zu Mensch (Caritas, Diakonie) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (Caritas). Gäste sind die Aidshilfe Köln und die städtische Kommunalstelle zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements (KABE). Mehr unter [www.kabe-koeln.de](http://www.kabe-koeln.de).

### KÖLNER NETZWERK BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Herbst 2003 begann die Arbeit am „Kölner Konzept zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements“, das der Rat der Stadt Köln auf seiner Sitzung im Mai 2003 in Auftrag gab (siehe [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de)). Seit Herbst 2005 arbeiteten fünf Arbeitsgruppen an der Umsetzung: Ein Internetportal für ehrenamtliches Engagement in Köln wurde eingerichtet. Ein Katalog, aus dem sich ehrenamtlich Tätige die richtige Fortbildung aussuchen können, wurde konzipiert. Eine weitere Arbeitsgruppe entwickelte Leitlinien, an denen sich Einrichtungen orientieren können, wenn sie erfolgreich mit Ehrenamtlichen arbeiten wollen. Unternehmensengagement wird angeregt und Bürgerbeteiligung gestärkt. Die ersten Ergebnisse wurden am 28. November bei einer Plenumsveranstaltung vorgestellt.

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist an verschiedenen Stellen im Netzwerk beteiligt: Ulla Eberhard arbeitete über die KABE in der Steuerungsgruppe mit und leitete zusammen mit Julia Adou von den Ford-Werken die Arbeits-

gruppe Unternehmensengagement. Die Arbeitsgruppe rief die Initiative „Unternehmen – engagiert in Koeln“ ins Leben. Unternehmen werden dazu aufgerufen, eine öffentliche Selbstverpflichtung zum Unternehmensengagement einzugehen. Der erste öffentliche Auftritt der Initiative fand reges Echo, über 200 Unternehmen besuchten die Auftaktveranstaltung am 16. November im Rathaus, bei der die Rhein-Erft-Akademie für ihr vorbildliches Engagement ausgezeichnet wurde.

### **BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIWILLIGENAGENTUREN**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ist der trägerübergreifende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren. Die bagfa ist fachliches Netzwerk und Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene (mehr unter [www.bagfa.de](http://www.bagfa.de)).

Die Kölner Freiwilligen Agentur arbeitete sowohl auf regionaler Ebene wie auf Landes- und Bundesebene eng mit den bagfa-Mitgliedern zusammen. Die Regionaltreffen dienten dem Erfahrungsaustausch. In der Landesarbeitsgemeinschaft wirkten wir im Planungsteam mit. In beiden Gremien vertrat Monika Pausch-Körner die Kölner Freiwilligen Agentur. Auf Bundesebene ging es um Strategieüberlegungen mit Blick auf eine stärkere Verankerung bürgerschaftlichen Engagements im politischen Raum. In bundesweiten Arbeitsgruppen wurden einzelne Themen vertieft, so in der Arbeitsgruppe, die das Modellprojekt „Generationsübergreifender Freiwilligendienst“ begleitet (siehe oben: Kölner Freiwilligendienst).

### **PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND**

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (mehr unter [www.paritaet-nrw.org](http://www.paritaet-nrw.org)). Dr. Dieter Manecke arbeitete mit in der Arbeitsgruppe, in der die paritätischen Vermittlungsorganisationen landesweit zusammengeschlossen sind.

### GLS TREUHAND

Der 1961 gegründete GLS Treuhand e. V. ist ein Zusammenschluss von über 340 gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen, dem die Kölner Freiwilligen Agentur, vertreten durch Frieder Wolf, als Mitglied angehört (mehr unter [www.gls.de](http://www.gls.de)).

Die GLS Treuhand versteht sich als Vermittlerin zwischen schenkenden und stiftenden Menschen und gemeinnützigen Projekten. Sie steht zum einen als Rechtsträger und Vermittler bei persönlichen Vermögensübergängen für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Zum anderen setzt sie, im Sinne einer operativen Stiftung, auch thematische Schwerpunkte. So werden im Rahmen der GLS Treuhand fünf Zukunftsstiftungen für die Bereiche Landwirtschaft, Entwicklungshilfe, Bildung, Gesundheit und Soziales Leben geführt.

### BUNDESNETZWERK BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das Bundesnetzwerk Bürgerengagement wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen und setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Das Netzwerk versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Parlamente, Regierungen und die bundesdeutsche Öffentlichkeit in allen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement (mehr unter [www.b-b-e.org](http://www.b-b-e.org)).

Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) arbeitete Ulla Eberhard mit in der Projektgruppe Freiwilligendienst. Hier wurden Vorschläge für die Weiterentwicklung von Freiwilligendiensten in Deutschland erarbeitet, die zum Teil vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgegriffen wurden und einfließen in das von der Bundesregierung verabschiedete Modellprojekt „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“.

**AUSBLICK**

2007 werden wir unser zehnjähriges Jubiläum mit diversen Veranstaltungen und natürlich auch einem Fest feiern!

Wir, das ist eine Bürgerinitiative, die sich im Dezember 1997 zusammenfand, um künftig gemeinsam freiwilliges Engagement in Köln zu fördern.

Wir haben uns damals eine lange Zeit gegönnt, um herauszufinden, ob wir einen Grundkonsens und ein gemeinsames Ziel, kurz ein uns einigendes Leitbild haben.

Nunmehr haben wir einen neuen Leitbildprozess begonnen. Wir führen verschiedene Workshops durch, um uns darüber klar zu werden, welcher Generallinie wir künftig folgen wollen. Wir sind sehr gespannt, wie sich dieser Prozess entwickelt und ob sich das Ergebnis von unseren Grundideen am Anfang unterscheidet.

In der Vergangenheit haben wir oft neue Projekte angefangen, ohne lange über Leitbilder nachzudenken. Wir haben uns einfach gefragt, passt dieses Projekt zu uns – ist es sinnvoll? Vielleicht war es auch manchmal ganz gut, einfach so zu handeln.

Möglicherweise ergibt sich aus dem jetzt von uns angestoßenen Prozess Neues – ganz sicher folgen wir jedoch nicht dem Rat von Wilhelm Busch:

*Drum, so rat ich Dir im Treuen:  
willst Du Weib (Mann) und Kind erfreuen,  
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,  
lass das Amt doch and'ren Dummen.*





## ANLAGEN

### PERSONEN UND UNTERNEHMEN, DIE SICH ENGAGIERTEN

Hier wird in Zahlen aufgeführt, wie viele Einzelpersonen sich an die verschiedenen Geschäftsbereiche der Kölner Freiwilligen Agentur gewandt haben und was ihnen geboten wurde. Insgesamt sind 491 Personen in Einsätze vermittelt worden. Das ist – wie in den Jahren davor – wieder eine Steigerung (438 Vermittlungen in 2005).

	ANFRAGEN	BERATUNGEN	VERMITTLUNGEN
Ehrenamt in Köln	380	264	108
Erfahrungswissen für Initiativen		14	10
Kölner Freiwilligendienst	168	99	16
Internationaler Freiwilligendienst	263	82	22
KulturPaten	184	132	48
SeitenWechsel			17
FreiwilligenTag			270
<b>Gesamt</b>			<b>491</b>

**An SeitenWechsel** beteiligte sich die Deutsche BP AG, Bochum.

**Bei Kölner KulturPaten kamen die Engagierten aus den Unternehmen**

Rechtsanwälte Moers und Partner  
Architekturbüro Thomas Brinkmann  
Rechtsanwalt Harald Nuß  
ContentCompany GmbH  
PR-Beraterin Claudia Bleier  
Agentur für Gestaltung  
Assenmacher Network  
Grafikagentur Thalstation  
Fotografie Barbara Bechtloff  
Pixel Pets, Grafikagentur  
Rheinische Fachhochschule Köln  
Conovo Media  
MundoMarketing GmbH  
Werbeagentur dreimalig  
FahnenRichter  
Verlag Ritterbach  
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt  
Cyberdyne IT GmbH  
Malinowski Gebäudetechnik GmbH  
Netcologne  
Rechtsanwälte Oetzel und Partner  
Facts und Fiction  
Springer f3

**Unternehmen, die sich beim 4. Kölner FreiwilligenTag engagierten**

DIS AG Köln  
Firmenich GmbH  
Framfab Deutschland AG

Freshfields, Bruckhaus, Deringer  
GAG Immobilien AG  
IHK zu Köln  
Institut der deutschen Wirtschaft Köln  
ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH  
Kölner Bank e. G.  
M. DuMont Schauberg Gruppe  
Oppenheim Pramerica Fonds Trust GmbH  
Random House Audio GmbH  
Rewe Group  
SITA Deutschland GmbH  
Sparkasse KölnBonn  
Stadt Köln  
Toyota Deutschland GmbH  
TÜV Rheinland Group  
UPS Deutschland Inc. & Co. OHG  
WDR

#### **Unterstützer/-innen – Zeitspenden**

IA Handwerksteam Otto & Weiße GbR  
Gerd Erdenberger, Malermeister  
milestones management consulting GmbH  
Martin Rüttgers, Politikberater  
VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH

#### **EINRICHTUNGEN, IN DIE VERMITTELT WURDE**

Genannt sind die Einrichtungen, in denen einer oder mehrere Freiwillige im Berichtszeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben:

#### **Im Bereich Ehrenamt in Köln**

AIDS-Hilfe  
Atelier Theater

Balu und Du  
Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte  
Bürgerzentrum Alte Feuerwache  
CBT Wohnhaus An St. Georg  
Comedia Colonia  
Deutsche Leberhilfe e. V.  
Diakonie Köln und Region/Fachdienst Migration  
DUO – Netzwerk Demenz und freiwilliges Engagement  
Eifelturm  
Emmaus-Gemeinschaft  
Ev. Krankenhaus Köln-Kalk  
Flower Label Program e. V.  
Gesprächsgruppe für Angehörige von Demenzpatienten  
GirlsSpace  
Institut für Neue Arbeit  
IN VIA e. V.  
Johanneshaus Thebäerforum  
Kindergartenmuseum e. V.  
Kinderheim St. Josef-Stift  
KölnAgenda e. V.  
Kölner Appell gegen Rassismus e. V.  
Kölner Freiwilligen Agentur e. V.  
Kölner Freiwilligendienst  
Kölner Tafel e. V.  
Kölner Theaterkonferenz  
LeseWelten  
Lotse – Straffälligenhilfe  
Neue Lern Praxis e. V.  
Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen  
Oase – Benedikt Labre e. V.

Phönix

Quäker Nachbarschaftsheim e. V./Projekt Community Care

Diakonie Michaelshoven/Behindertenhilfe/Schatzkieste Köln

Sozialpsychiatrisches Zentrum Mülheim

St. Anna Seniorenhaus

Städt. Kinderheime/Gruppe Rehberger

Stadtteilbibliotheken Sülz, Bocklemünd und Ehrenfeld

Verein für Internationale Jugendarbeit

Weltladen Köln

ZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln

Zentralbibliothek

### **Im Bereich Internationaler Freiwilligendienst**

Barcelona, PIUNE

Cluj-Napoca, FRCC

Cluj-Napoca, Asociata Familia Regasita

Cork, Leades House

Cork, YMCA

Istanbul, Frauenstiftung

Istanbul, International Small Hands Academy

Köln, Don-Bosco-Club

Köln, Elisabeth-Fry-Haus

Köln, Städtische Kinderheime Sülz

Lille, Unis-Cité

Rotterdam, Unabhängige Freiwilligenprojekte

Rotterdam, Atelier van Lieshout

Tel Aviv, Reuth Medical Center

Thessaloniki, Mediart

Thessaloniki, Arcturo Naturreservat

**Im Kölner Freiwilligendienst**

Allerweltshaus  
Clarenbachstift  
Kinder- und Jugendhaus Boltensternstraße  
Kinder- und Jugendzentrum Glashütte  
Kölner Appell gegen Rassismus  
Kölner Filmhaus  
Kunstwerk  
Städtische Kinderheime Sülz

**Bei KulturPaten**

Kulturinitiative  $\frac{3}{4}$   
Junge Kammeroper Köln  
Atelierhaus Flittard  
Die Kölner II  
Frauen Musik-Club Köln  
KULTURGEWINN, Infoblatt der KulturPaten  
Kölner Stadtbibliothek  
Angie Hiesl Produktionen  
DIN A 13  
Landesbüro Tanz NRW  
Kinderfilmfest Cinepänz  
Theaternetzwerk „Freihandelszone“  
Künstlervereinigung „arte miade“  
Atelier Theater  
Kölner Spielezirkus  
Zündorfer Wehrturm  
Das Kölnische Stadtmuseum  
Künstlerinnengruppe „Kunst in Resonanz“  
Bühne der Kulturen, Arkadas

Choreographennetzwerk „barnes crossing“  
Projekt Shakespeare/IN VIA e. V.

**Beim 4. Kölner Freiwilligen Tag**

Amt für Diakonie, Kita Fliegerhorst  
Benedikt Labre e. V., Oase  
Buchheimer Kinder e. V.  
Don-Bosco-Club Köln e. V.  
Freizeitanlage Klingelpütz  
Gemeinnützige Werkstätten GmbH  
Gnadenbrotweide Tierheim Dellbrück  
Johanniter-Stift Köln-Kalk  
Johanneshaus  
IN VIA e. V.  
Kalker Treff/Kinderschutzbund Köln  
Kinderheime der Stadt Köln (KidS), Fachbereich Sülz  
Außenwohngruppe Stüttgerhofweg  
Fachbereich Behindertenhilfe  
Kinder- und Jugendzentrum Meschenich  
Kindertagesstätte Brunnenkinder e. V.  
Kindertagesstätte Matthias-Brüggen-Straße  
Kindertagesstätte Rio e. V.  
Kölner Grün Stiftung gGmbH  
Rheinische Schule für Körperbehinderte  
Öffentliche Spielplätze der Stadt Köln  
Städtisches Senioren- und Behindertenzentrum Gebrüder-Coblenz-Stift  
Schule Kolkrabenweg  
SBK-Mülheim Wohnhaus für körperbehinderte Erwachsene  
Therapiezentrum für Folteropfer/Flüchtlingsberatung der Caritas

## SEMINARE UND FORTBILDUNGEN

Im Berichtszeitraum fanden folgende Seminare und Fortbildungsveranstaltungen statt:

18.01.	IFD/KFD	Rechte & Pflichten Freiwilliger
15.02.	IFD/KFD	Führung NS-Dokumentationszentrum
21.03.	IFD/KFD	Besuch im Don-Bosco-Club
03.05.	IFD/KFD	Besuch KunstWerk
09.05.	LESEWELTEN	Einführung in die Kunst des „Fabulierens“
09.05.	DUO	I. Schulung, Einführungsveranstaltung
16.05.	DUO	I. Schulung, Medizinische Grundlagen Demenz
23.05.	DUO	I. Schulung, Arbeit mit Angehörigen
30.05.	DUO	I. Schulung, Kommunikation mit Dementen
01.06.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise I
13.06.	DUO	I. Schulung, Umgang mit Hilfsmitteln
14.06.	IFD/KFD	Besuch Jugendzentrum Boltensternstraße
22.06.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise II
24.06.	DUO	I. Schulung, I.-Hilfe-Schulung
27.06.	DUO	I. Schulung, Integrative Validation
29.06.	LESEWELTEN	Einführung und Schulung für neue Vorleser/-innen
01.07.	DUO	I. Schulung, Abschlussworkshop
10.07.	IFD/KFD	Besuch des Clarenbachstifts
12.07.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise III
21.08.	IFD/KFD	Berufe im Zoo, Besuch im Zoo
25.08.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise IV
04.-06.09.	IFD	Ausreiseseminar im Internationalen Freiwilligendienst
22.09.	IFD/KFD	Besuch im Theater im Bauturm
25.-27.09.	IFD	Mit Rückkehrern/-innen aus den Partnerstädten

<b>28.09.</b>	LESEWELTEN	Erfahrungsaustausch mit Vorlesern/-innen LeseWelten
<b>06./07.10.</b>	DUO	2. Schulung, Block I
<b>20./21.10.</b>	DUO	2. Schulung, Block II
<b>24.10.</b>	LESEWELTEN	Stimm- und Sprechtraining für Vorleser/-innen
<b>26.10.</b>	LESEWELTEN	Einführung und Schulung für neue Vorleser/-innen
<b>07.11.</b>	IFD/KFD	Besuch im Jugendhilfeausschuss
<b>10./11.11.</b>	DUO	2. Schulung, Block III
<b>18.12.</b>	IFD/KFD	Gespräch mit Stadtjugendpflegerin

**MITGLIEDER**

Eva-Maria Antz  
Erhard Bleit  
Ulla Eberhard  
Claudia Ehlert  
Birgïd Heil  
Dr. Hans Henrici  
Carola Hoffmann  
Dr. Sabine Joo  
Petra Jung  
Rolf Kiklasch  
Hannelore Kirchhoff  
Gabriele Klein  
Barbara Lindner  
Dr. Dieter Manecke  
Barbara Maubach  
Prof. Dr. Thomas Munch  
Dr. Anke Ortlepp  
Monika Pausch-Körner  
Stefan Peil  
Dr. Werner Peters  
Dr. Richard Quabius  
Martin Rüttgers  
Dieter Schöffmann  
Dr. Frank Thomas  
Birgït Weber  
Karla Wieland  
Martin Winkelheide  
Frieder Wolf  
Maria Wrede

**EHRENAMTLICHE UND HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/-INNEN****Schirmfrauen und Schirmherren**

Hedwig Neven DuMont

Oberbürgermeister a. D. Dr. h. c. Norbert Burger

Edith Müller, Schirmherrin für Unternehmenspatenschaften  
im Internationalen Freiwilligendienst

Oberbürgermeister Fritz Schramma, Schirmherr für den  
4. Kölner FreiwilligenTag und KulturPaten

**Vorstand**

Dr. Hans Henrici

Gabi Klein

Dr. Dieter Manecke

Frieder Wolf

**Geschäftsführung**

Ulla Eberhard

**Büroteam**

Heike Drexel (FreiwilligenTag)

Ulla Eberhard (Freiwilligendienste)

Corinna Goos (Ehrenamt ab Juni 2006)

Daniel Hoernemann (KulturPaten)

Kerstin Kau (Freiwilligendienste)

Barbara Maubach (EFI, Bußgeld)

Nanni Meissner (Ehrenamt bis Juni 2006)

Julja Schneider (KulturPaten)

Manfred Stahl (Rechnungswesen)

Dr. Dieter Wenzlowski (Website)

Maria Wrede (SeitenWechsel)

**Finanzierungskomitee**

Gabi Klein  
Dr. Werner Peters  
Dr. Richard Quabius  
Dieter Schöffmann  
Anne Urbanczek  
Frieder Wolf

**Projektgruppe Newsletter**

Heike Drexel  
Heike Klas  
Gabi Klein  
Anika Lietzke  
Peter Zitzmann

**Projektgruppe Scouts & Berater/-innen**

Erhard Bleit  
Angelika Jelinek  
Marisa Konnack  
Barbara Lindner  
Dr. Dieter Manecke  
Barbara Maubach  
Rose Stotz  
Christina Schindler  
Susanne Weber  
Barbara Wegner

**Kompetenzteam EFI – Erfahrungswissen für Initiativen**

Birgid Heil  
Hans-Erwin Hermann  
Christa Hoevels

Marita Kaless  
Barbara Maubach  
Inge Müller  
Dr. Richard Quabius  
Ilsemie Rothe  
Günter Sievers  
Barbara Wegner

**Projektgruppe LeseWelten**

Stefanie Harzendorf  
Birgid Heil  
Dr. Hans Henrici  
Hannelore Kirchhoff  
Dr. Dieter Manecke  
Simone Nörling  
Gottfried Paffrath  
Juliane Paffrath  
Elke Pietzner  
Dorothee Reel  
Elisabeth Tutt

**Projektgruppe Internationaler Freiwilligendienst**

Barbara Agelidis  
Dr. Sabine Joo  
Monika Pausch-Körner  
Kalinka Rudelius  
Karla Wieland  
Eva-Maria Willach

**Mentorinnen im Internationalen Freiwilligendienst**

Barbara Agelidis

Dr. Sabine Joo

Monika Pausch-Körner

**Projektgruppe FreiwilligenTag**

Joachim Dahm

Anke Fischer-Oletzky

Ursula Grosse-Grollmann

Sabine Gruhn

Andrea von Heinz

Carola Hoffmann

Wiebke Kraus

Jürgen Schmidt

Frank Sippel

Katrin Trost

Rudi Voßemer

Karla Wieland

**SPONSOREN**

Intersnack Vertriebs GmbH

**SPENDEN****Geldspenden: Spender/-innen, Förderkreis und Freundeskreise**

Parthena Alexandridou

Annemarie-und-Helmut-Börner-Stiftung

Dr. Peter Bach

Barbara Hunz Personalmanagement

Dr. Georg-Michael Baur

Sigrid Berndt

Uwe Berndt

Georg Blokus  
Volker Borm  
Peter Bouhs  
Prof. Dr. Günther Brambring  
Andreas Brauer  
Reiner Brecher  
Bündnis 90/Die Grünen Köln  
Anni Bürgel  
Melanie Bürgel  
Bürgermeister der Stadt Erkelenz, Peter Jansen  
Mustafa Cataltepe  
Tahir Cataltepe  
Dr. Hans Custodis  
Deutsche Bank  
Vian Dizayee  
Emmi Eberhard  
Udo Eckholt  
Helmut und Sybille Epp  
Evolutionsfonds Apfelbaum  
Nicolai Fabricius  
Eve Fabricius  
Helga und Dietrich Fabricius  
Alexandridou und Birgit Francu  
Ursula Frommberger  
Marietta Gawert  
Dr. Hans-Joachim Golling  
Dr. Alexander Groß  
Heinz und Renate Haas  
Haeck, Schlaus und Partner  
Anna Maria Haelermann  
Arthur Halfas

Otto Haug  
Hanna Hauser  
H. Georg Hellenthal  
Dr. Hans Henrici  
Godehard Hoevels  
Otto Josef Hoevels  
Christel Honold  
Harry und Erika Joerss  
Stefan Joerss  
Dr. Sabine Joo  
Elisabeth Klein  
Stefan Kothe  
KreisSparkasse Heinsberg  
Dorit Königs  
Konstantin Korda  
Erwin Krieg  
Steffi Kroll  
Gottfried Kronenberg  
Rainer Krönig  
Luise Leinbrock  
LIAG Lammerting  
Heide Lange  
medienbüro\*lieck.de  
Rolf Linke  
Dr. Dieter Manecke  
Elke Maser  
Sylvia Maser  
Barbara Maubach  
Josef Mees  
Johanna Meurer  
Moe Radzyner Stiftung Brückenschlag

Henrieke Moll  
Mathias Müller  
Edith Müller  
Hedwig Neven DuMont  
Henning Naujok  
Dario Nikolic  
Ute Ortlepp  
Josef Paczyna  
Brigitte Pfaffenholz  
Hanne Radmacher  
Petra Reinhold  
Dr. Uta Renn  
Michael Reusch  
Robert-Perthel-Haus  
Hans Rosenbaum  
Dr. Haye Roth  
Heide Rudelius  
Klaus Roggendorf  
A + R Schiefer  
Bettina Schmahl  
Alina Schmid  
Dietmar Schmid  
Dieter Schöffmann  
Wolfgang Schönenberg  
Irmgard Schwering  
Hildegard Seemann  
Liesel Siebel  
Sparda-Bank  
Sparkasse KölnBonn  
Claudia Stern  
Susanne Stockbrink

Dr. Fritz Stöger  
Elisabeth Tutt  
Anne Urbanczyk  
Dr. Marit Wendels von Gösseln  
Andre Widera  
Gisela Winter  
Frieder Wolf  
Monika Wölker  
Gerhard Wöste  
Birgit Zimmer

Nicht namentlich erwähnt werden möchten weitere Mitglieder der Freundeskreise.

### **Sach- und Ressourcenspenden**

I. FC Köln

Barbara Hunz Personalmanagement GmbH

Commerzbank AG

Domsing College Jazzband

Firmenich GmbH

Freshfields, Bruckhaus, Deringer

GAG Immobilien AG

Improvisationstheater Spiel das Leben, Silvia Doberenz und Team

Interseroh Dienstleistungs GmbH

Intersnack Vertriebs GmbH

Kölner Haie

Manfred Becker

Random House Audio GmbH

RheinEnergie Köln

Rolf Lappan

Sita GmbH

SK Stiftung Kultur  
SK Stiftung Jugend und Medien  
Studio DuMont  
Ursula Grosse-Grollmann  
Uwe Schäfer-Remmele  
WDR

## HAUSHALTSABSCHLUSS 2006

<b>EINNAHMEN</b>	<b>KFA GESAMT</b>	<b>VEREIN</b>	<b>EHRENAMT</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>124.325</b>	<b>32.051</b>	<b>6.539</b>
Mitgliedsbeiträge	1.620	1.620	0
Förderbeiträge	6.665	5.973	692
Spenden	26.282	6.760	3.547
Leistungsentgelte	32.145	1.045	2.000
Bußgelder	16.300	16.300	0
Sonstige Eigenmittel	41.313	353	300
<b>Zuschüsse</b>	<b>184.709</b>	<b>2.800</b>	<b>60.723</b>
Stadt Köln	63.020	0	56.920
Landesmittel	1.666	0	1.666
Bundesmittel	54.857	0	2.137
EU	16.563	0	0
Stiftungen	45.803	0	0
Sonstige Zuschüsse	2.800	2.800	0
<b>Zinserträge</b>	<b>1.546</b>	<b>0</b>	<b>477</b>
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>310.581</b>	<b>34.851</b>	<b>67.739</b>
<b>Auflösung Rücklagen</b>	<b>13.896</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtsumme Einnahmen</b>	<b>324.477</b>	<b>34.851</b>	<b>67.739</b>
<b>AUSGABEN</b>	<b>KFA GESAMT</b>	<b>VEREIN</b>	<b>EHRENAMT</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>171.731</b>	<b>6.250</b>	<b>47.746</b>
Gehalt	106.425	3.551	39.160
Sozialversicherung	22.011	699	8.067
Berufsgenossenschaft	769	0	237
Honorare	41.400	1.250	0
Supervision, Fortbildung	1.126	750	281
<b>Raumkosten</b>	<b>13.446</b>	<b>0</b>	<b>4.150</b>
Miete	12.242	0	3.778

	INTERN. DIENST	KÖLNER DIENST	KULTUR- PATEN	SEITEN- WECHSEL	FREIWILLI- GENTAG	%
	15.625	12.510	28.000	8.500	21.100	40
	0	0	0	0	0	1
	0	0	0	0	0	2
	12.475	0	3.000	0	500	8
	0	0	0	8.500	20.600	10
	0	0	0	0	0	5
	3.150	12.510	25.000	0	0	13
	68.466	52.720	0	0	0	60
	6.100	0	0	0	0	20
	0	0	0	0	0	1
	0	52.720	0	0	0	18
	16.563	0	0	0	0	5
	45.803	0	0	0	0	15
	0	0	0	0	0	1
	256	431	208	89	86	0
	84.347	65.661	28.208	8.589	21.186	100
	0	16.635	1.114	0	0	
	84.347	82.296	29.322	8.589	21.186	
	INTERN. DIENST	KÖLNER DIENST	KULTUR- PATEN	SEITEN- WECHSEL	FREIWILLI- GENTAG	%
	25.318	52.077	23.503	5.044	11.793	62
	20.759	42.955	0	0	0	38
	4.337	8.907	0	0	0	8
	127	214	103	44	43	0
	0	0	23.400	5.000	11.750	15
	95	0	0	0	0	0
	2.225	3.749	1.806	772	745	5
	2.026	3.413	1.644	703	678	4

<b>AUSGABEN (FORTSETZUNG)</b>	<b>KFA GESAMT</b>	<b>VEREIN</b>	<b>EHRENAMT</b>
Reinigung	1.204	0	372
<b>Programmkosten</b>	<b>61.246</b>	<b>1.011</b>	<b>1.259</b>
Vorsteuer 7 %	7	0	2
Vorsteuer 16 %	1.655	0	511
Mitgliedsbeiträge	873	0	269
Ehrungen	1.497	931	17
Tagungen	9.018	80	459
Leistungen an Freiwillige	43.893	0	0
Pädagogische Begleitung	2.774	0	0
Unterstützung Partner	1.529	0	0
<b>Sachkosten</b>	<b>31.331</b>	<b>4.272</b>	<b>5.890</b>
Werbungskosten	7.725	3.132	214
Repräsentationskosten	274	55	103
Bewirtung	56	56	0
Reisekosten	1.871	289	428
Kurierdienste	30	0	4
Reparaturen	399	0	123
Wartung	1.503	0	464
Abschreibungen Sachvermögen	1.312	586	292
Sofortabschreibung	220	0	68
Porto	3.197	0	801
Telekommunikation	1.797	0	527
Büromaterial	2.614	0	830
Druck-/Kopierkosten	2.095	0	29
Zeitschriften	300	16	28
Beratungskosten	1.392	0	0
Buchführung	2.367	0	730
Abschluss	1.910	0	589
Kosten Geldverkehr	907	8	277
Sonstige Aufwendungen	282	129	47
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>276.672</b>	<b>11.532</b>	<b>58.710</b>
<b>Bildung Rücklagen</b>	<b>47.805</b>	<b>23.319</b>	<b>9.029</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>324.477</b>	<b>34.851</b>	<b>67.739</b>

	INTERN. DIENST	KÖLNER DIENST	KULTUR- PATEN	SEITEN- WECHSEL	FREIWILLI- GENTAG	%
	199	336	162	69	67	0
	<b>38.968</b>	<b>15.691</b>	<b>340</b>	<b>520</b>	<b>3.457</b>	<b>22</b>
	I	2	I	0	0	0
	274	461	222	95	92	I
	144	243	117	50	48	0
	261	25	0	0	263	I
	3.304	1.747	0	374	3.053	3
	31.133	12.760	0	0	0	16
	2.321	453	0	0	0	I
	1.529	0	0	0	0	I
	<b>2.870</b>	<b>11.082</b>	<b>3.818</b>	<b>986</b>	<b>2.414</b>	<b>11</b>
	125	2.492	933	0	829	3
	28	47	22	10	9	0
	0	0	0	0	0	0
	8	75	736	93	242	I
	2	22	2	I	I	0
	66	111	54	23	22	0
	249	419	202	86	83	I
	19	386	15	7	6	0
	36	61	30	13	12	0
	401	989	384	139	482	I
	283	476	229	98	184	I
	418	704	339	145	179	I
	5	2.054	3	I	I	I
	169	66	8	3	9	0
	0	1.392	0	0	0	I
	392	660	318	136	131	I
	316	533	257	110	106	I
	149	251	121	52	50	0
	25	43	21	9	8	0
	<b>69.203</b>	<b>82.296</b>	<b>29.322</b>	<b>7.260</b>	<b>18.348</b>	<b>100</b>
	<b>15.145</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.329</b>	<b>2.837</b>	
	<b>84.347</b>	<b>82.296</b>	<b>29.322</b>	<b>8.589</b>	<b>21.185</b>	

**AUF EINEN BLICK****WER WIR SIND UND WAS WIR WOLLEN**

Die Kölner Freiwilligen Agentur vermittelt ehrenamtliches Engagement für alle Altersgruppen. Dabei kooperieren wir mit kulturellen, sozialen, ökologischen und interkulturellen Organisationen. Unsere Arbeitsbereiche:

- » Wir vermitteln Kölnerinnen und Kölner, die für einige Stunden in der Woche etwas Sinnvolles tun wollen, in ein Ehrenamt.
- » Wir unterstützen Unternehmen, die sich durch Corporate Volunteering gemeinnützig engagieren.
- » Wir vermitteln Jugendliche aus Köln für sechs bis zwölf Monate in einen Freiwilligendienst in eine Partnerstadt und vice versa.
- » Wir vermitteln Interessierte jeden Alters in einen sechs- bis zwölfmonatigen Freiwilligendienst in Köln.
- » Wir begleiten zusammen mit Ceno die Ausbildung älterer Menschen zu „seniorTrainer/-innen“ praktisch und organisatorisch, um Erfahrungswissen von Nacherwerbstätigen für die Gesellschaft nutzbar zu machen.
- » Wir fördern die Lesefähigkeit von Kindern durch ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser im Projekt LeseWelten.
- » Wir bilden im Projekt DUO Ehrenamtliche aus, die Familien bei der Pflege Demenzkranker entlasten.
- » Wir beraten gemeinnützige Organisationen in allen Fragen des Freiwilligenmanagements.
- » Wir verhelfen neuen Ideen zum Leben wie etwa KIK – Kultur in Köln für junge Leute.

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Kölner Arbeitskreis Bürger-schaftliches Engagement KABE ([www.kabe-koeln.de](http://www.kabe-koeln.de)), in der Bundesarbeits-gemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa ([www.bagfa.de](http://www.bagfa.de)), im Paritätischen Wohlfahrtsverband ([www.paritaet-nrw.org](http://www.paritaet-nrw.org)) und in der GLS Treuhand ([www.gls.de](http://www.gls.de)). Von der Stadt Köln sind wir als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt. Die Bun-desarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen ([www.bagfa.de](http://www.bagfa.de)) hat der Kölner Freiwilligen Agentur aufgrund der nachgewiesenen Qualität das Quali-tätssiegel für Freiwilligenagenturen verliehen. Darüber hinaus sind wir Träger des Quifd-Gütesiegels, das für die Organisation und Gestaltung von Internati-onalen Freiwilligendiensten steht ([www.quifd.de](http://www.quifd.de)).

**Sie erreichen uns** während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr und zusätzlich donnerstags von 16 bis 19 Uhr.

Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Clemensstr. 7, 50676 Köln, Tel. 0221/923 33 64, Fax 0221/210 37 63  
[info@koeln-freiwillig.de](mailto:info@koeln-freiwillig.de), [www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de)

### **Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln**

- » durch aktive **Mitarbeit** in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin Ulla Eberhard, Tel. 0221/923 33 64.
- » durch Ihre **Mitgliedschaft** in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand, Dr. Dieter Manecke, Tel. 02203/653 25.
- » durch eine **Spende** auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur. Konto-nummer 421 030 006 bei der Kölner Bank eG, BLZ 371 600 87. Bitte geben Sie neben Ihrem Namen auch Post- und E-Mail-Adresse an. Diese Spenden können Sie steuerlich geltend machen.

## 10 JAHRE FREI & WILLIG

Das will gefeiert werden! Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in die Vergangenheit und in die Zukunft zu blicken.

### EXPEDITIONEN INS FREIWILLIGE

Freiwilliges Engagement prägt Köln. Es geschieht im Leisen und ohne viel Aufsehen oder mit lautstarker Begleitung. Viele gemeinnützige Ideen, die Kölnerinnen und Kölner – auch gegen Widerstände – entwickelten, sind inzwischen etabliert und zumeist aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. In Expeditionen lassen wir historische Projekte wieder lebendig werden und machen aktuelle Initiativen sicht- und spürbar.

#### **Bewegte Frauen im Quartier Latäng**

Expedition in Kooperation mit dem Kölner Frauengeschichtsverein  
 Laura Oelbermann, Clara Caro oder Henriette Ackermann sind nur einige Beispiele engagierter Frauen, die sich Anfang 1900 für Bildung, Gesundheit und Gerechtigkeit einsetzten. Die Expedition rings um den Rathenauplatz beleuchtet ihr Wirken, beschreibt ehrenamtliches Engagement während des Zweiten Weltkriegs, die Geschichte des ersten Frauenbuchladens und der Nachbarschaftsinitiative Rathenauplatz.

SAMSTAG, 5. MAI 2007, 15.00 UHR

TREFFPUNKT: EINGANG DER HERZ-JESU-KIRCHE, ZÜLPICHER PLATZ

KOSTEN: 8 EURO/GEFÜHRT VON BETTINA BAB

ANMELDUNG: 0221/923 33 64/KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR

#### **Wie war's in Mülheim doch vordem ...**

Expedition in Kooperation mit der Volkshochschule Köln  
 Mülheim Ende der 70er-Jahre: Ein Stadtteil mit zweifelhaftem Ruf und idyllischen Nischen, ein Stadtteil, in dem es vielfältige und bedeutsame Industriebesiedlungen gibt, der Umbruch aber auch schon spürbar ist. Zu diesem Zeit-

punkt entstehen in Mülheim die ersten Initiativen sozial engagierter Bürgerinnen und Bürger, die das Bild des Stadtteils für weitere Jahrzehnte nachhaltig bestimmen.

MITTWOCH, 19. SEPTEMBER 2007, 17–19.15 UHR

MITTWOCH, 13. OKTOBER 2007, 15–17.15 UHR

TREFFPUNKT: MÜLHEIMER KULTURBUNKER, BERLINER STR. 20

KOSTEN: 5 EURO/GEFÜHRT VON RAINER KIPPE

ANMELDUNG: 0221/221 93 580/ANDREA POHLMANN-JOCHHEIM, VHS

### **Die Kölner lassen sich einfach nicht organisieren**

Expedition in Kooperation mit Martin Stankowski

Hausbesetzer und Ehrenamtler, Kunstmäzene, Bürgerinitiativler, Weltverbesserer und Sponsoren, Gutmenschen, Zivilisten mit und ohne Courage – sie alle haben mehr gemeinsam, als sie sich selbst träumen lassen. Vor allem in Köln, einer Stadt, deren Bürger sich immer schon leicht entflammen, aber schwer organisieren ließen. Auf ihren Spuren, an den sichtbaren Zeugnissen des zivilgesellschaftlichen Engagements, bisweilen auch an den Trümmern ihres Scheiterns vorbei, führt diese Wanderung quer durch Köln.

SONNTAG, 9. SEPTEMBER 2007

TREFFPUNKT: 12.00 UHR, KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR

KOSTEN: 15 EURO/GEFÜHRT VON MARTIN STANKOWSKI

ANMELDUNG: 0221/923 33 64/KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR

### **Licht und Schatten von Bürgerschaftlichem Engagement**

Podiumsveranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule Köln

Die Freiwilligenarbeit wird in der Öffentlichkeit grundsätzlich positiv dargestellt und gelobt – sie weist aber auch Schattenseiten auf. In einer kurzen Einführung beleuchtet Dr. Werner Jung, Leiter des NS-Dokumentationszentrums, freiwilliges und scheinfreiwilliges Engagement während der NS-Zeit. Als langjähriges Ratsmitglied berichtet der sozialpolitische Sprecher der Grünen Fraktion, Ossi Helling, über die Bedeutung des Ehrenamtes aus po-

litischer Sicht. Ulla Eberhard beschreibt die Herausforderungen der alltäglichen ehrenamtlichen Arbeit und der bürgerschaftlich engagierte Kabarettist Heinrich Pachl zeigt die Freiwilligenarbeit aus einer kritisch-satirischen Perspektive.

Moderation: Anke Bruns, Freie Journalistin

MITTWOCH, 5. SEPTEMBER 2007, 20 UHR/EINTRITT FREI

INNENSTADT, VHS-STUDIENHAUS AM NEUMARKT, JOSEF-HAUBRICH-HOF 2

### EXPERTENGESPRÄCHE ÜBERS FREIWILLIGE

Im Jubiläumsjahr möchte die Kölner Freiwilligen Agentur dem freiwilligen Engagement in Köln unter anderem durch den Austausch mit in- und ausländischen Experten/-innen in Sachen Bürgerengagement weitere Impulse geben.

#### **Freiwilliges Engagement von türkischstämmigen Kölnerinnen und Kölnern**

Expertin: Fügen Ugur, Türkei, Beraterin von Non-Profit-Organisationen und ehemals Büroleiterin der Heinrich-Böll-Stiftung in Istanbul.

Im Gespräch mit Vertretern/-innen gemeinnütziger Organisationen, der Stadt Köln und Wirtschaftsunternehmen wird Fügen Ugur das bürgerschaftliche Engagement der türkischstämmigen Gemeinschaft in Köln beleuchten und Anregungen aus ihren Erfahrungen in Deutschland und der Türkei geben.

#### **Unternehmensengagement mittels Personal und Kompetenz**

Experte: Henk Kinds, Niederlande. Geschäftsführer von Community Partnership Consultant (CPC).

Ausgehend von der Vision einer aktiven Bürgergesellschaft berät Henk Kinds Einrichtungen der öffentlichen Hand, engagierte Bürgerinnen und Bürger und Non-Profit-Organisationen. Seine Erfahrungen aus Jahren grenzüberschreitender Tätigkeit zwischen dem Non-Profit- und dem Profit-Bereich und zwischen Nationen werden den Austausch mit Kölner Experten/-innen aus der Wirtschaft, Netzwerken und Verbänden um den Blick von außen bereichern.

### **Ein Blick über den Tellerrand: die Freiwilligen Agentur in Washington D. C.**

Expertin: Shiobah Canty, Geschäftsführerin von Greater DC Cares, USA  
Shiobah Canty wird ihre Expertise zu speziellen Aspekten des Corporate Volunteering in Fachgesprächen einbringen und über den Diskussionsstand in den USA zur Messung der Wirksamkeit ehrenamtlicher Arbeit, dem „impact oriented approach of volunteer work“, berichten.

### **Soziales Köln – Bürgerengagement als Querschnittsaufgabe in der Kommune**

Experte: Konrad Hummel, Sozialdezernent Stadt Augsburg (angefragt)  
Konrad Hummel wird sich mit verschiedenen Gesprächspartnerinnen und -partnern über die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements im sozialen Köln austauschen und in streitbarer Runde über die Zukunft des Freiwilligen Engagements diskutieren.

### **ZUM NACHLESEN**

veröffentlichen wir am Jahresende eine Dokumentation, die neben den Expeditionen ins Freiwillige, Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung des freiwilligen Engagements in Köln und einer kurzen Geschichte der Kölner Freiwilligen Agentur das im Jubiläumsjahr aktualisierte Leitbild enthält.

### **ZUM ABSCHLUSS**

feiern wir das Jubiläum am Samstag, 1. Dezember 2007 ab 18.30 Uhr, im Alten Pfandhaus, Kartäuserwall 20, Köln. Sie sind herzlich eingeladen!

Weitere Informationen und Anmeldung: Kölner Freiwilligen Agentur, Tel. 0221/923 33 64.

Aktuelle Hinweise erhalten Sie auf unserer Website unter [www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de).

### REDAKTION

Heike Drexel  
Ulla Eberhard  
Corinna Goos  
Kerstin Kau  
Gabriele Klein  
Dr. Hans Henrici  
Daniel Hoernemann  
Dr. Dieter Manecke  
Julja Schneider  
Frieder Wolf  
Maria Wrede

### V.I.S.D.P.

Gabriele Klein

### HERAUSGEBERIN

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.  
Clemensstr. 7, 50676 Köln  
Tel. 0221/923 33 64  
Fax 0221/210 37 63  
info@koeln-freiwillig.de  
www.koeln-freiwillig.de



## **KÜNSTLER UND KÜNSTLERINNEN**

Alexa Jansen  
Julja Schneider  
Walbrodt

## **FOTOS**

Agnes Boeßner  
Christina von Haugwitz  
Sonja Müller  
Almut Schaudé  
Christian Thiel  
Herr Wegner  
Johannes Witting

## **KONZEPTION & GESTALTUNG**

muehlhaus & moers kommunikation gmbh, Köln

## **DRUCK**

Prima Print, Köln

